

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2007

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche
Studienrichtung

Version: 26.02.2007

Inhaltsverzeichnis

<u>Studium Soziologie</u>	Seite	2
<u>Organisation Institut für Soziologie</u>	Seite	4
<u>MitarbeiterInnen des Institut für Soziologie</u>	Seite	6
<u>Verzeichnis der Lehrenden im Sommersemester 2007</u>	Seite	8
<u>1. Studienabschnitt</u>	Seite	11
<u>2. Studienabschnitt</u>	Seite	26
<u>3. Studienabschnitt</u>	Seite	36
<u>Doktoratsstudium</u>	Seite	72

Zum Studium Soziologie an der Universität Wien

Es besteht Wahlmöglichkeit zwischen einem **rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Diplomstudium** (RESOWI) und einem **geistes- kulturwissenschaftlichen Bakkalaureat- und Magisterstudium** (GEIKU).

Ein wichtiger Unterschied zwischen den beiden Studienrichtungen besteht in ihrem formalen Aufbau: Das rechts- sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studium ist ein 8-semesteriges Diplomstudium, das mit Mag.rer.soc.oec. abschließt. Die geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtung bietet ein 6-semesteriges Bakkalaureatstudium (das anschließend um ein Magisterstudium erweitert werden kann), das mit dem Bakk.Soz. bzw. nach weiteren 2 Semestern mit dem Mag.Soz. abschließt.

Die beiden Studien verfolgen auch unterschiedliche Schwerpunktsetzungen:

Das **Diplomstudium Soziologie** sucht die Anbindung an jene Disziplinen, die heute bei Planungs- und Entscheidungsprozessen inhaltlich eine große Rolle spielen: Dies sind vor allem Ökonomie, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik, Informatik (Statistik, Computerwissenschaften) sowie Politik- und Rechtswissenschaften. Das Studium stellt systematische interdisziplinäre Verbindungen mit diesen Disziplinen her und vermittelt eine Vielfalt von Kompetenzen, wie sie in internationalen Organisationen und Forschungseinrichtungen erforderlich sind. Es werden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung und Durchführung von Primärerhebungen und Evaluationsprojekten vermittelt. Schwerpunkte in der Angewandten Soziologie sind: Stadt, Migration und ethnische Beziehungen; politische Soziologie; Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Technik; Sozialgerontologie, Lebenslauf und Generationen; Freizeit, Sport und Tourismus; Sozialstruktur, soziale Indikatoren und Lebensverhältnisse.

Das Diplomstudium ist in drei Abschnitte gegliedert. Der 1. Studienabschnitt führt in die Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft ein, thematisiert die globalen Veränderungen und vermittelt Grundkenntnisse in Gesellschaftstheorie und Methoden. Der 2. Studienabschnitt bietet eine Auseinandersetzung mit ausgewählten sozialen Problembereichen und Konfliktfeldern, Ansätzen von Gesellschaftsdiagnose und angewandten Forschungsmethoden. Der 3. Studienabschnitt ermöglicht eine fachliche Spezialisierung und vermittelt höhere Methodenkenntnisse.

Das **Bakkalaureat- und Magisterstudium Soziologie** hat folgende Ausbildungsschwerpunkte: Im Bereich Theorie Systemtheorie, Verstehende Soziologie und Feministische Theorie; im Bereich der Methoden neben etablierten quantitativen eine Vielzahl an qualitativen Verfahren; und im Bereich der Speziellen Soziologien wird ein breites Spektrum angeboten, das u.a. Kultur- und Religionssoziologie, Medizin- und Gesundheitssoziologie, soziologische Frauen und Geschlechterforschung, Familiensoziologie und angewandte Organisationssoziologie enthält.

Neben der Theorie- und Methodenausbildung sollen weitere Kompetenzen durch Trainingsveranstaltungen und anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen sowie eine verpflichtende Praxis außerhalb der Universität erworben werden. Zielvorstellung ist, dass die AbsolventInnen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten gegenstands- und problemorientiert im Rahmen von Forschung und Wissensvermittlung sowie zur Beratung, Planung und Steuerung sozialer Prozesse einsetzen können.

Detaillierte Informationen zum Soziologiestudium finden Sie auf der Institutswebsite:
www.univie.ac.at/soziologie

Organisation: Institut für Soziologie

1090 Wien, Rooseveltplatz 2
Telefon +43 (1) 4277-49201, Fax: +43(1) 4277-9492
<http://www.univie.ac.at/Soziologie>
soziologie@univie.ac.at

Servicecenter Soziologie: Tel.: (+43 1) 4277-49201 Öffnungszeiten während der Ferien (siehe Aushang)	Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10.00 - 12.00 und Do 15.00 – 18.00 Uhr	Erdgeschoß links
--	--	------------------

Fachbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft		
Leitung: Dr. Eva Sibitz Michael Domes , Martina Dopler , Mag. Emmy Hermann	Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 - 19.00 Uhr Fr 9.00 - 15.00 Uhr	Erdgeschoß Einfahrt hinten rechts

Seminarräume 1, 2 und 3	1. Stock
--------------------------------	----------

Elektronische Lehrveranstaltungsanmeldung
http://www.univie.ac.at/soziologie (Toolbox, LV-Anmeldung) 15. Februar bis 22. Februar 2007

Prüfungsanmeldungen	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. GEIKU-Studienzweig:</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. RESOWI- Studienzweig:</i>
Informationen zur Prüfungsanmeldung bei den jeweiligen PrüferInnen: wiss. MitarbeiterInnen siehe unten, LektorInnen sind per Email erreichbar, siehe Verzeichnis der Lehrenden	Martha Sommerauer (Anmeldung zu Teildiplomprüfungen/Vorprüfungen) Mo., Mi., Do., 10.00-12.00 Uhr Di., 14.00-15.00 Uhr

Studienberatung	
<i>Bakkalaureats- und Magister/Magistrastudium bzw. GEIKU-Studienzweig:</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. RESOWI-Studienzweig:</i>
Ass. Prof. Dr. Ulrike Froschauer Univ. Ass. Mag. Dr. Elisabeth Scheibelhofer via Email	Ass.Prof.Dr. Walburga Gáspár-Ruppert Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

Anrechnungen	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. GEIKU-Studienzweig:</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. RESOWI-Studienzweig:</i>
ao. Univ. Prof. Dr. Anselm Eder	Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

Stipendien	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. GEIKU-Studienzweig:</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. RESOWI-Studienzweig:</i>
Ass. Prof. Dr. Ulrike Froschauer	Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

Sokrates Austauschprogramm (Erasmus)	
<i>Bakkalaureats- und Magister-/Magistrastudium bzw. GEIKU-Studienzweig:</i>	<i>Diplomstudium Soziologie bzw. RESOWI-Studienzweig:</i>
ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Flicker	ao. Univ. Prof. Dr. Reinhold Knoll

Leitung	Stellvertreter
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz	ao. Univ. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

Koordinatorin der Administration	Stellvertreterin
Eva Richter	Elisabeth Pistauer

Studienrechtliche Angelegenheiten	
ao. Univ. Prof. Dr. Rudolf Forster „Studienprogrammleiter“	
Univ. Ass. Dr. Roswitha Brecker „Stv. Studienprogrammleiterin GEIKU“	
ao. Univ. Prof. Dr. Christoph Reinprecht „Stv. Studienprogrammleiter RESOWI“	

MitarbeiterInnen des Instituts für Soziologie		
	Sprechstunde / Zimmer Nr.	Email
Univ. Ass. Dr. Roswitha Breckner	Do, 14:00-15:00 Uhr R315	roswitha.breckner@univie.ac.at
ao. Univ. Prof. Dr. Anselm Eder	Di, 14.30-16.00 Uhr R319	anselm.eder@univie.ac.at
Natalia Fabian	RZ1	natalia.fabian@univie.ac.at
David Felder	R304	david.felder@univie.ac.at
ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Flicker	Di, 09.30-10.30 Uhr R306	eva.flicker@univie.ac.at
ao. Univ. Prof. Dr. Rudolf Forster	Di, 15.00-16.00 Uhr R404	rudolf.forster@univie.ac.at
Ass. Prof. Dr. Ulrike Froschauer	Mi, 14.00-15.00 Uhr R313	ulrike.froschauer@univie.ac.at
Brigitte Frotzler	R405	brigitte.frotzler@univie.ac.at
Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár- Ruppert	Mi, 13.00-14.00 Uhr R215	walburga.gaspar-ruppert@univie.ac.at
Prof. Dr. Roland Girtler	nach Übereinkunft	roland.girtler@univie.ac.at
Mag. Leopold Hayer	R304	leopold.hayer@univie.ac.at
a.o.Univ.Prof.Dr. Josef Hörl	Do, 15.00-16.00 Uhr R218	josef.hoerl@univie.ac.at
Brigitte Jham	R318	brigitte.jham@univie.ac.at
ao. Univ. Prof. Dr. Reinhold Knoll	Mo, 12.00-13.00 Uhr R217	reinhold.knoll@univie.ac.at
ao. Univ. Prof. Dr. Franz Kolland	Fr, 11.00-12.00 Uhr R303	franz.kolland@univie.ac.at
Susanne Kux	RZ1	susanne.kux@univie.ac.at
Danièle Lipp	R321	daniele.lipp@univie.ac.at
Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce	Mo, 13.00-14.00 Uhr und n. Ü. via Email R302	gerhard.majce@univie.ac.at
Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden	Mo, 14.30-15.30 Uhr R219	gilbert.norden@univie.ac.at
Univ. Prof. Dr. Jürgen Pelikan	Anmeldung bei Fr. Frotzler R406	juergen.pelikan@univie.ac.at

Elisabeth Pistauer	R305	elisabeth.pistauer@univie.ac.at
ao. Univ. Prof. Dr. Christoph Reinprecht	Mo, 15.00-16:30 Uhr R206	christoph.reinprecht@univie.ac.at
Eva Richter	R203	eva.richter@univie.ac.at
Univ. Prof. Dr. Rudolf Richter	Di, 15.00-17.00 Uhr (Anmeld. bei D. Lipp) R320	rudolf.richter@univie.ac.at
Univ. Ass. Mag. Dr. Elisabeth Scheibelhofer	Mo, 16:00-17:00 Uhr (Anmeld. per Email) R315	elisabeth.scheibelhofer@univie.ac.at
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz	Mo, 13.00-14.30 Uhr (Anmeld. bei E. Richter) R204	wolfgang.schulz@univie.ac.at
Martha Sommerauer	R104	martha.sommerauer@univie.ac.at
Robert Strodl	R201	robert.strodl@univie.ac.at
ao. Univ. Prof. Dr. Hilde Weiss	Mo, 16.30-18.00 Uhr R205	hildgegard.weiss@univie.ac.at

Verzeichnis der Lehrenden im Sommersemester 2007

Name	Email
Amann, Anton	anton.amann@univie.ac.at
Astleithner, Florentina	florentina.astleithner@utanet.at
Balog, Andreas	andreas.balog@univie.ac.at
Bögenhold, Dieter	boegenhold@nwn.de
Bogner, Alexander	abogner@oeaw.ac.at
Breckner, Roswitha	roswitha.breckner@univie.ac.at
Burtscher, Klaudia	klaudia.burtscher@univie.ac.at
Cyba, Eva	eva.cyba@univie.ac.at
Dressler, Gert	gert.dressler@univie.ac.at
Eberherr, Helga	helga.eberherr@univie.ac.at
Ebner, Sonja	sonja.ebner@univie.ac.at
Eder, Anselm	anselm.eder@univie.ac.at
Eigelsreiter, Gertrude	gertrude.eigelsreiter@oneworld.at
Eisenbach-Stangl, Irmgard	irmgard.eisenbach-stangl@univie.ac.at
Esser, Hartmut	esser@sowi.uni-mannheim.de
Fasching, Wolfgang	wolfgang.fasching@bgld.gv.at
Fischer-Kowalski, Marina	marina.fischer-kowalski@univie.ac.at
Flicker, Eva	eva.flicker@univie.ac.at
Forster, Rudolf	rudolf.forster@univie.ac.at
Froschauer, Ulrike	ulrike.froschauer@univie.ac.at
Gabe, Jonathan	j.gabe@rhul.co.uk
Gáspár-Ruppert, Walburga	walburga.gaspar-ruppert@univie.ac.at
Girtler, Roland	roland.girtler@univie.ac.at
Goldberg, Christine	christine.goldberg@univie.ac.at
Griessler, Erich	erich.griessler@ihs.ac.at
Gutjahr, Walter	walter.gutjahr@univie.ac.at
Hacker, Hanna	hanna.hacker@univie.ac.at
Hager, Isabella	isabella.hager@univie.ac.at
Halba, Bénédicte	benedicte.halba@noos.fr
Halbmayer, Ernst	ernst.halbmayer@univie.ac.at
Hartel, Margit	margit.hartel@univie.ac.at
Hellmer, Silvia	silvia.hellmer@univie.ac.at
Hollstein, Betina	betina.hollstein@sowi.hu-berlin.de
Hörl, Josef	josef.hoerl@univie.ac.at
Horvath, Kenneth	kenneth.horvath@univie.ac.at
Hudec, Marcus	marcus.hudec@univie.ac.at
Hummer, Christian	christian.hummer@univie.ac.at

Inowlocki, Lena	inowlocki@soz.uni-frankfurt.de
Jonas, Michael	Jonas@ihs.ac.at
Kaupa, Isabella	ik@sora.at
Kieserling, Andre	andre.kieserling@uni-mainz.de
Knauder, Stefanie	stefanie.knauder@univie.ac.at
Knoll, Reinhold	reinhold.knoll@univie.ac.at
Kolland, Franz	franz.kolland@univie.ac.at
Königswieser, Ulrich	ulrich.koenigswieser@chello.at
Kopeczek, Arnold	arnold.kopeczek@bgld.gv.at
Krajic, Karl	karl.krajic@univie.ac.at
Kreutz, Henrik	henrik.kreutz@wiso.uni-erlangen.de
Kröll, Friedhelm	karin.roeck@t-online.de
Kytir, Josef	josef.kytir@statistik.gv.at
Lamei, Nadja	nadja.lamei@univie.ac.at
Landweer, Hilge	landweer@zedat-tu-berlin.de
Latcheva, Rossalina	latcheva@zsi.at
Littig, Beate	littig@ihs.ac.at
Lukesch, Klaus	klaus.lukesch@aon.at
Majce, Gerhard	gerhard.majce@univie.ac.at
Mauerer, Gerlind	gerlinde.mauerer@univie.ac.at
Miko, Katharina	katharina.miko@gmx.net
Milford, Karl	karl.milford@univie.ac.at
Neumann-Braun, Klaus	KNeumann-Braun@t-online.de
Nicolini, Maria	maria.nicolini@uni-klu.ac.at
Norden, Gilbert	gilbert.norden@univie.ac.at
Novak, Andreas	andreas.novak@univie.ac.at
Nowak, Peter	peter.nowak@univie.ac.at
Pelikan, Jürgen	juergen.pelikan@univie.ac.at
Perko, Gudrun	gudrun.perko@univie.ac.at
Pichler, Florian	pichler@ihs.ac.at
Prenner, Peter	peter.prenner@aon.at
Ranninger, Günther	ranninger@ranconsult.com
Reinprecht, Christoph	christoph.reinprecht@univie.ac.at
Richter, Rudolf	rudolf.richter@univie.ac.at
Risser, Ralf	ralf.risser@factum.at
Rohringer, Margit	margit.rohringer@chello.at
Rosenmayr, Leopold	leopold.rosenmayr@univie.ac.at
Rosenthal, Gabriele	g.rosenthal@gmx.de
Russo, Manfred	manfred.russo@univie.ac.at
Salfinger, Brigitte	B.Salfinger@gmx.at
Sardadvar, Karin	karin.sardadvar@univie.ac.at
Scheibelhofer, Elisabeth	elisabeth.scheibelhofer@univie.ac.at

Schmidt, Peter	peter.schmidt@sowi.uni-giessen.de
Schober, Sophie	sophie.schober@univie.ac.at
Schulz, Wolfgang	wolfgang.schulz@univie.ac.at
Smudits, Alfred	smudits@mdw.ac.at
Sonuc, Ebru	ebru.sonuc@chello.at
Sperlich, Regina	resperlich@hotmail.com
Stangl, Wolfgang	wolfgang.stangl@univie.ac.at
Strodl, Robert	robert.strodl@univie.ac.at
Supper, Sylvia	sylvia.supper@univie.ac.at
Till, Matthias	matthias.till@univie.ac.at
Till-Tentschert, Ursula	ursula.tentschert@univie.ac.at
Traxler, Franz	franz.traxler@univie.ac.at
Vettori, Oliver	oliver.vettori@wu-wien.ac.at
Völter, Bettina	bettina.volter@alumni.TU-Berlin.de
Weiss, Hilde	hilde.weiss@univie.ac.at
Wendt, Tosca	tosca_wendt@hotmail.com
Witte, Nicole	NicoleWitte1@aol.com
Wizsy, Martina	tina.wizsy@aon.at
Wolff, Stephan	Wolff.S@t-online.de
Wroblewski, Angela	wroblews@ihs.ac.at
Zartler, Ulrike	ulrike.zartler@univie.ac.at
Zehetner, Bettina	zehetner@frauenberatenfrauen.at
Zepke, Georg	georg.zepke@univie.ac.at
Zucha, Vlasta	vlasta.zucha@univie.ac.at

1. Studienabschnitt

Theorien und Anwendungen

Methoden

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer

Wahlfächer

Freifächer

*Theorien und Anwendungen***Einführung in die Soziologie**

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230013 UE 2 Std. Fr 11:30 bis 13:00 Hörsaal 7**09.03.07**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Kenntnis zentraler Begriffe und basaler Konzepte der Soziologie; Verständnis und Erkennen relevanter Fragestellungen der Soziologie; Einführung in die Sicht- und Denkweise der Soziologie; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Befähigung zum kritischem Umgang mit Fachliteratur; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen.

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziales Handeln; Soziale Rollen; Identität; Soziale Gruppen; Soziale Differenzierung; Soziale Ungleichheit; Sozialer Wandel; Macht und Herrschaft; Bildung und Arbeit; Familie und Lebenslauf; Vorurteile; Minderheiten; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

Voraussetzung Teilnahme: Keine (Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen!)

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme; mündliches Referat mit Handout; Beteiligung an Diskussionen; schriftliche Reflexion; schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben. Pflichtlektüre für alle: Giddens, A.: Soziologie, Graz 1995, S. 11-32; Esser, H.: Soziologie. Spezielle Grundlagen. Bd. 1. Frankfurt/M. 1999, S. 59 - 70 und 359 - 386; Bd. 2. Frankfurt/M. 2000, S. 63 - 79, 113 - 163 und 376 - 397; Bd. 6. Frankfurt/M. 2001, S. 415 - 423, 432 - 443, 465 - 481; Bahrtdt, H.P.: Schlüsselbegriffe der Soziologie. München 1992, S. 66 - 85; Maurer, A.: Herrschaftssoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004, S. 15 - 32.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Wintersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

Theorien und Anwendungen

Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft

		Prof. Dr. Franz Kolland		
230084	VO	2 Std.	Di 13:00 bis 14:30 Hörsaal III (NIG) *** Anmeldung erforderlich ***	13.03.07
		Mag. Kenneth Horvath		
230071	UE	2 Std.	Do 09:30 bis 11:00 Seminarraum 3 *** Anmeldung erforderlich ***	15.03.06
		Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden		
230072	UE	2 Std.	Mo 12:30 bis 14:00 Seminarraum 1 *** Anmeldung erforderlich ***	05.03.07
<i>Parallelveranstaltung zu 230071</i>				

VORLESUNG

Ziel der LV: Neben einer Einführung in Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist eine Darstellung zentraler Bereiche der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Themenbereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Bildungssystem und Bildungsexpansion, Wirtschafts- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Freizeitsystem, Gesundheitsstruktur, Kriminalität und abweichendes Verhalten.

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Österreich unter Bezugnahme auf die entsprechenden sozialen Institutionen bzw. sozialpolitischen Regelungsmechanismen.

Voraussetzung Teilnahme: Keine

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Dimmel, N./Hagen, J. J., Strukturen der Gesellschaft. Wien 2005; BM f. Soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), Bericht über die soziale Lage 2004. Wien 2005. Schulz, W., Einführung in die Soziologie. Wien 1998. Hradil, S./Immerfall, S., Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen 1997.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird durch Herrn Wolfgang Morgeditsch (Tutor) begleitet. Über eine elektronische Lernplattform werden Materialien zur Verfügung gestellt und auch Teile der Vorlesung abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

ÜBUNG

Ziel der LV: Verständnis für Strukturen, Entwicklung und Probleme der österreichischen Gesellschaft; Befähigung zur themenspezifischen Informationsbeschaffung (Literatur- und Datenrecherchen), Informationsselektion und -präsentation; kritischer Umgang mit nationalen, trans- und internationalen Daten und Verstehen der Problematik des Vergleichs von Gesellschaften

Inhalt: Beschreibung und Analyse wichtiger Bereiche der österreichischen Gesellschaft; Vergleiche mit anderen EU-Staaten; Zukunftsszenarien

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; mündliche Gruppenpräsentation (Referat) mit Handout; schriftliche Ausarbeitung des Referates oder schriftlicher Test; Beteiligung an Diskussionen, schriftliche Reflexion.

Literatur: Hradil, S./Immerfall, S. (Hg.), Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen 1997; Reiterer, A.F., Gesellschaft in Österreich: Sozialstruktur und sozialer Wandel im globalen Vergleich, 3. Aufl., Wien 2003; Lichtenberger, E., Austria: Society and Regions, Vienna 2000.

Kommentar: Eventuell Exkursionen, Gastvorträge und Planspiele

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft bzw. Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

*Theorien und Anwendungen***Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft**

Prof. Dr. Franz Kolland

230070 UE 2 Std. Di 08:15 bis 09:45 Seminarraum 1 13.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Das Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der Vorbesprechung werden die einzelnen Themen vorgestellt und dazu Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die dann anhand von Daten/Literatur zu bearbeiten ist. Als Aufgabe ergibt sich, die entsprechende Literatur zu suchen, zu sichten, entsprechende Thesen zu entwickeln, geeignete Daten zu recherchieren und sie aufzuarbeiten. Am Ende der Arbeit steht ein Bericht. In der Übung bzw. auf der

Lernplattform berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Fragestellungen ihrer Arbeit.

Inhalt: Durch selbständige Lektüre und Rechercharbeiten der Teilnehmer/innen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick in Grundlagen der Sozialstrukturanalyse erarbeitet. Schwerpunkt der Analyse bildet die Gesellschaft Österreichs.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme an der Vorlesung ist erwünscht.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe einer schriftlichen Arbeit am Ende des Semesters.

Literatur: Wird in der Übung bekannt gegeben.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Theorien und Anwendungen

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie

Doz. Dr. Josef Kytir

230047 VU 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31 13.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind.

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung

demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftliche Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben. Die Kenntnis der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wird die Bevölkerung schrumpfen oder wachsen? Wird es mehr junge oder mehr ältere Menschen geben? Wird das Angebot an Arbeitskräften kleiner oder größer? Und: Welche Konsequenzen sind aus der demographischen Entwicklung für die Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme absehbar?

Voraussetzung Zeugnis: Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

Literatur: Höpflinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag. Weinheim und München 1997.
Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.
Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51.
Hanika, Alexander, Gustav Lehart und Stefan Marik: Bevölkerung Österreichs im 21. Jahrhundert. Wien: STATISTIK AUSTRIA, 2003

Im Internet:

www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)
www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)
www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)
www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)
www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Methoden

Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Josef Hörl

230053 UE 2 Std. Mi 16:00 bis 18:00 Hörsaal 32 14.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Nachvollzug der wichtigsten Schritte bei der Erarbeitung von Forschungsinstrumenten. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Vielmehr soll anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung von Erhebungsinstrumenten entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung usw.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projekte geübt und diskutiert werden.

Inhalt: Durch die selbständige Lektüre, sowie durch die Anfertigung von kleinen praktischen Beispielen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ein Überblick über die Grundlagen und Untersuchungsinstrumente der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein gängiges Lehrbuch als Grundlage herangezogen. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

Voraussetzung Teilnahme: Keine

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 16. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2006 (rowohlts enzyklopädie Nr. 55551) - es sind auch sämtliche frühere Auflagen dieses Buches verwendbar!

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

*Methoden***Statistik 1 für SoziologInnen**

Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec
230564 VO 2 Std. Mi 13:30 bis 15:00 Hörsaal C2 (Campus) 07.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
230367 UE 2 Std. Di 14:30 bis 16:00 Hörsaal III (NIG) 13.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
230368 UE 2 Std. Di 18:30 bis 20:00 Hörsaal 50 13.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

*Parallelveranstaltung zu 230067***VORLESUNG****Ziel der LV:** Vermittlung von Grundkenntnissen der deskriptiven Statistik

Einführung in die Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung

Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studiums

Inhalt: Darstellung und Analyse von Daten

Maßzahlen der Lage und Streuung; Charakterisierung von Verteilungen

Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

Assoziation und Korrelation

Lineare Regression, Gleitende Mittelwerte

Indexrechnung

Konzentrationsrechnung

Grundbegriffe der Demographie

Weitere Informationen ab 1.2.05 auf der Homepage von Prof. Hudec

<http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>**Voraussetzung Zeugnis:** Schriftliche Prüfung

Literatur: Bley Müller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. München: Vahlen, 1993.
Kühnel, St.-M., Krebs, D.: Statistik für die Sozialwissenschaften - Grundlagen - Methoden - Anwendungen. Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie, 2001.
Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. München; Wien: Oldenbourg, 1993.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNG

Ziel der LV: siehe Homepage Prof. Hudec (<http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe Homepage: <http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Voraussetzung Teilnahme: Keine speziellen Voraussetzungen, formal: Studium der Soziologie

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Hausübungen, schriftliche Abschlussprüfung; eventuell Referate

Literatur: siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Einführung in die Grundlagen der EDV
--

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Robert Strodl

230020 UE 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 21.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 07.03.2007, 11:00, Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

Robert Strodl

230067 UE 2 Std. Fr 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 23.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230020

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal wichtiger (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie zeitgerechter Abgabe aller Hausübungen (d.h. jeweils vor dem nächsten Übungstermin!) erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..." -Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5
ZID-Handbücher zu spezieller Software

Kommentar: PÜNKTLICHER BEGINN

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Betriebswirtschaftslehre*

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

Mag. Martina Wizsy

230054 UE 2 Std. **Mi 08:30 bis 10:00** **Seminarraum 1** **07.03.07**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für unterschiedliche betriebliche Sachverhalte; interdisziplinäre Anbindung der Betriebswirtschaftslehre an soziologische Fragestellungen

Inhalt: Ökonomisches Prinzip und Zielsysteme; Unternehmensentscheidungen; Führungsstile und Managementtechniken; Anforderungen an die betriebliche Personalpolitik (ältere Arbeitnehmer, Frauen); Aufbau- und Ablauforganisation; Kooperationsformen; Wandel der Arbeits- und Betriebsorganisation; Shareholder und Stakeholder; Strategisches Management; Grundlagen des Rechnungswesens; Intangible Assets und Wissensbilanzen - Details in der 1. Einheit

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßige Teilnahme empfohlen

Voraussetzung Zeugnis: Referat, Konzept, schriftlicher Test

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen
--

Dr. Wolfgang Fasching

230042 UE 2 Std. **Mi 18:00 bis 19:30** **Hörsaal 32** **07.03.07**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf die Prüfung. Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Europarecht besprechen; außerdem wird es einen kurzen Test geben..

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (12. Auflage, 2006) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z.B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht "

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Wirtschaftswissenschaft*

Wachstum und Entwicklung: die Entstehung der modernen Weltwirtschaft

Prof. Dr. Karl Milford

230059	UE	2 Std.	Fr 15:00 bis 16:30	Hörsaal 32	09.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***					

Ziel der LV: Einführung in die Anwendung wichtiger und grundlegender Ideen der ökonomischen Theorie zur Erklärung wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung.

Inhalt: Wirtschaftliche Indikatoren zeigen ähnliche und vergleichbare Entwicklungsniveaus bestimmter Regionen Ostasiens und Nordwesteuropas. Dennoch kommt es nur in bestimmten entwickelten Regionen Nordwesteuropas zu nachhaltigem Wachstum und zur Entstehung der so genannten Industriellen Revolution, nicht jedoch in vergleichbar entwickelten Regionen Ostasiens, wie etwa im Yangzi Delta in China. An Hand der im PS besprochenen Literatur werden verschiedene Hypothesen zur Erklärung dieser Tatsachen kritisch beleuchtet.

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßig, für Anfänger keine Voraussetzungen

Voraussetzung Zeugnis: schriftliches und mündliches Referat; Zusammenfassung der jeweils für die jeweilige Sitzung als Vorbereitung zu lesenden Literatur

Literatur: Kenneth Pomeranz, The Great Divergence, Princeton University Press, New Jersey 2000

Kommentar: Kenntnisse der elementaren Mikro- und Makroökonomie im Umfang der Vorlesung aus dem WS 06/07 sind erwünscht.

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

Wahlfächer

Englisch für SoziologInnen

Mag. Christian Hummer

230045 UE 2 Std. Di 17:30 bis 19:00 Hörsaal 26 06.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: erster Termin ist Vorbesprechung und Referatsvergabe, Anwesenheit unbedingt erforderlich!

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit soziologischen Konzepten in der Fremdsprache vertraut gemacht werden. Vertiefung eines soziologischen Verständnisses, Erlernen der Präsentation von Themen/Texten in der Fremdsprache.

Inhalt: wöchentlicher Vokabeltest (Fachenglisch), Referate, Diskussion der Thematiken, Gruppenarbeiten

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Präsentation, 50% bei den Vokabeltests, Anwesenheit und Mitarbeit, weitere Informationen zu Ablauf und Organisation unter www.members.aon.at/chummer

Literatur: Giddens, Sociology, 2001, Taylor, Peplau, Sears: Social Psychology, 2000+ und Texte, die in der Vorbesprechung bekannt gegeben werden

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 40, die LV wird auch im WS angeboten. Bitte beachten Sie, dass nur Studierende in die LV aufgenommen werden können, die in der Vorbesprechung waren, alle anderen werden danach automatisch abgemeldet!!!

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan als freies Wahlfach

Wahlfächer

Praktikum zur Einführung in SPSS

Robert Strodl

230099 PR 1 Std. Fr 15:30 bis 17:00 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 23.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 01.03.2007, 09:00, Seminarraum 3

Ziel der LV: Grundlegende Kenntnisse des Statistik-Programmes SPSS: Menü- und Fensterstruktur, Variablendefinitionen, Dateneingabe und Datenprüfungen, Datentransformationen (RECODE, COMPUTE, IF und COUNT), Handhabung von deskriptiven Prozeduren.

Inhalt: Übungen mit dem Programm SPSS: Kennenlernen der grundlegenden Programm- und Dateistruktur, Eingeben von Datenbeschreibung (Labels für Variable und Items, Definition von fehlenden Werten, Meßniveau) und Daten, Durchführung von Datenprüfungen, Änderung der Kategorien und Erstellen von neuen Variablen, Verwendung einfacher Statistikprozeduren, Diagrammerstellung, Übernahme der Ergebnisse in Word und Excel.

Kommentar: Die 1-stündige LV wird in Doppelstunden in 14-tägigen Abständen abgehalten. Die endgültigen Termine der LV werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben. Vorbesprechung: Donnerstag, 1.3.2007, 09:00 Seminarraum 3 (Teilnahme notwendig!)

Wahlfächer

Europäische Institutionen

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230153 UE 2 Std. Fr 14:30 bis 16:00 Hörsaal 50**09.03.07**

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: gemeinsam mit Dr. Brigitte Marcher
(Renner-Institut) und Dr. Arnold Kopeczek

Ziel der LV: Eingehende Darstellung und Analyse der EU-Institutionen.

Inhalt: Die LV will die Kenntnis der Institutionen, deren Arbeitsgrundlagen, Wirkungskreise und Einflüsse erweitern und ein grundlegendes Wissen über die EU vermitteln. Konsequenzen daraus sind Ermittlungen von sozialen Faktoren, die einen nachhaltigen Wandel europ. Gesellschaften nach sich ziehen.

Freifächer

Soziologie der ambulanten Pflege (gemeinsam mit K. Hofer)
--

Prof. Dr. Roland Girtler

230588 UE 2 Std. Di 12:00 bis 14:00 Hörsaal 31

06.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheit ist Pflicht

2. Studienabschnitt

Theorien und Anwendungen

Methoden

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik

*Theorien und Anwendungen***Soziologische Theorien der Gegenwart 2: Theorievergleich und -anwendung**

Prof. Dr. Hilde Weiss
230001 V/S 2 Std. **Do 15:00 bis 16:30 Seminarraum 1** **15.03.07**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Prof. Dr. Christoph Reinprecht
230390 V/S 2 Std. **Mo 13:00 bis 14:30 Hörsaal 34** **05.03.07**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230001

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien und Erarbeitung von Kriterien des Theorienvergleichs

Inhalt: Zentrale gesellschaftswissenschaftliche Konzepte werden aus der Perspektive verschiedener theoretischer Ansätze dargestellt, wobei unter dem Gesichtspunkt der Theorienanwendung die Anknüpfung an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen gesucht wird. In diesem Semester werden soziologische Theorien diskutiert, die sich mit der Thematik des sozialen Wandels und der Veränderungen zentraler gesellschaftlicher Teilbereiche beschäftigen. Es sollen Argumentationslinien aus unterschiedlichen theoretischen Traditionen - wie Konflikttheorien, neomarxistische Theorien, Systemtheorien, Modernisierungstheorien, Konzepte der Postmoderne - miteinander verglichen werden. Darüber hinaus werden grundsätzliche Fragen und Probleme des soziologischen Theorienvergleichs und der Theorieanwendung ausführlich behandelt.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Kurzprotokolle zu speziellen Themen (basierend auf einer Pflichtlektüre), Präsentation und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Soziologische Theorien, 2. Studienabschnitt des Diplomstudiums

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Soziologie der politischen Gewalt
--

Prof. Dr. Josef Hörl

230527 VU 2 Std. Fr 14:00 bis 16:00 Hörsaal 30 16.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Überblick über "Gewalt" und Gewaltanwendung als makrosoziologische Problemstellungen und Diskussion von historischen und aktuellen Beispielen.

Inhalt: Analyse und Diskussion des Phänomens, durch Anwendung oder Androhung von (Waffen)-Gewalt bzw. durch die Verbreitung von Angst und Schrecken politische Ziele erreichen zu wollen. Es werden sowohl die soziologischen Aspekte des Krieges bzw. von Bürgerkrieg, Guerilla, Revolution u. dgl. als auch die verschieden (ethnisch, ideologisch, religiös-kulturell) motivierten sub- und transnationalen Formen des Terrorismus behandelt. Neben einer Rückblende auf die Gewaltaspekte in Ideologien (u.a. Anarchismus und Faschismus) und in Religionen bzw. Sekten wird der Frage nach Ursachen und Folgen von ausgewählten gegenwärtig bestehenden gewalthaften Konfliktherden nachgegangen.

Voraussetzung Zeugnis: Laufende Beteiligung an der Diskussion samt schriftlicher Ausarbeitung eines vertiefenden Referats zu einem Aspekt von politischer Gewalt und/oder schriftliche Abschlussklausur.

Theorien und Anwendungen

Geschlechterunterschiede am Arbeitsmarkt. Bestandsaufnahme - Erklärungsansätze - Maßnahmen

Mag. Angela Wroblewski

230586 VU 2 Std. Di 18:00 bis 19:30 Seminarraum 2 13.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 06.03.2007, 18:00, Seminarraum 2

Ziel der LV: Kritische und empirisch fundierte Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Unterschieden am Arbeitsmarkt, Einbettung der Diskussion in ausgewählte theoretische Ansätze

Inhalt: Die Lehrveranstaltung befasst sich mit unterschiedlichen Erscheinungsformen von Geschlechterunterschieden am Arbeitsmarkt und deren komplexen Ursachen. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Geschlechterunterschiede am Arbeitsmarkt werden unterschiedliche theoretische Ansätze dahingehend diskutiert, wie sie dieses Phänomen erklären. In weiterer Folge werden Maßnahmen zum Abbau bestehender Unterschiede vorgestellt, in die theoretische Diskussion eingebettet und in Hinblick auf ihre Wirkungen analysiert.

Voraussetzung Teilnahme: Teilnahme an der Vorbesprechung

Voraussetzung Zeugnis: Beteiligung an der Diskussion, Referat und Thesenpapier / Handout

Literatur: Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

Theorien und Anwendungen

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230049 VU 2 Std. Do 11:00 bis 12:30 Hörsaal 42

08.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: In der Veranstaltung wird ein Überblick über zentrale Konzepte und Ergebnisse der Mikrosoziologie und Sozialpsychologie gegeben. Vorlesung und Übung werden integriert gehalten. Die ersten drei Doppelstunden dienen der Organisation des Seminars und einer Einführung durch den Lehrveranstaltungsleiter. In den folgenden Stunden wird jeweils ein Kapitel aus dem Lehrbuch vorgestellt (Taylor S. E., Peplau L. A., Sears D. O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey, Prentice Hall) - je nach Anzahl der Teilnehmer bearbeiten drei bis fünf Personen ein Kapitel. Jeder Teilnehmer sollte etwa 10 bis 15 Minuten sprechen und ein Handout (schriftlicher Text, Powerpoint Präsentation oder Overhead-Folie im Rahmen der Lehrveranstaltung) zusätzlich ins Netz stellen. Am Ende jeder Stunde ist Zeit für Diskussion und die Besprechung von Anwendungen der Theorien und Konzepte vorgesehen. Sollten Studierende nicht für ein Kurzreferat eingeteilt werden können, besteht die Möglichkeit, ein kurzes Ersatzpapier abzugeben.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat (ca. 10 Minuten pro Person), Handout (1 Seite - Handouts sollen auf die Lehrplattform Manhattan gestellt werden), schriftlicher Text über den ganzen Stoff in der vorletzten Stunde.

Literatur: Taylor S. E., Peplau, L.A., Sears D. O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen***Logik der Sozialwissenschaften**

Prof. Dr. Christoph Reinprecht

230590 VU 2 Std. Do 08:00 bis 09:30 Hörsaal 42**08.03.07**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Kennenlernen der wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen soziologischer Erkenntnis sowie der verschiedenen wissenschaftstheoretischen Traditionen und Positionen; Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemstellungen

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Begriffe, Regeln und Problemstellungen der Wissenschaftstheorie ein. Spezielle Themen sind u.a.: Das Problem vorwissenschaftlicher Objektkonstruktion und -definition, Werturteilsproblematik, Objektivität sozialwissenschaftlicher Erkenntnis, Wissenschaft und gesellschaftliche Praxis, Sozialwissenschaft als soziales System. Anhand von Texten und klassischen Studien werden verschiedene wissenschaftstheoretische Positionen diskutiert und ihre Konsequenzen in der soziologischen Forschung und Theoriebildung erörtert.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Mitarbeit durch Bearbeitung von Texten und kleineren Aufgabenstellungen

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Anrechenbar: RESOWI-Diplomstudium, 2. Studienabschnitt

*Methoden**Datenauswertung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)***Forschungspraktikum zu quantitativer, empirischer Sozialforschung:
Datenauswertung**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230434 PR 2 Std. Mi 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 07.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung

Inhalt: Fortsetzung der Veranstaltung Datenerhebung aus dem WS 2006/07. Es werden die im WS 2006/07 erhobenen Daten ausgewertet und ein gemeinsamer Forschungsbericht erstellt.

Voraussetzung Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an der LV Datenerhebung im WS 2006/07

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Auswertungen und Berichte

Literatur: Benninghaus H., Deskriptive Statistik, Stuttgart 1979 (Teubner); Sahner H., Schließende Statistik, Stuttgart 1971 (Teubner); Backhaus K., Erichson B., Plinke W., Schuchard-Fischer Chr., Weiber R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin/Heidelberg/New York/London/ Paris/Tokio, 4. neu bearbeitete Auflage 1987 (Springer). Janssen J., Laatz W., Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Berlin/Heidelberg 2003 (Springer).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden

Datenauswertung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

**Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung:
(Datenauswertung)**

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230331 PR 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 14.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einübung von wichtigen Auswertungsverfahren; Befähigung zur Interpretation und Darstellung von Auswertungsergebnissen; Verständnis für Probleme und Fragen, die bei der Durchführung empirischer Projektarbeit immer wieder auftreten

Inhalt: In Fortsetzung des WS werden von den Arbeitsgruppen erhobene Daten ausgewertet (mit Programmpaket SPSS). In jeder Arbeitsgruppe werden folgende wesentliche Arbeitsschritte vollzogen: Vercodung, Dateneingabe, allfällige Datenmodifikationen, univariate Analysen, bivariate Analysen, multivariate Analysen (Regression, Varianzanalyse oder Faktorenanalyse), Interpretation der Ergebnisse und Erstellung eines Forschungsberichtes. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Tutor betreut.

Voraussetzung Teilnahme: Positiver Abschluss des 1. Teils der LV im WS 06/07

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Teilnahme an der LV im WS 06/07; aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen (inklusive Durchführung von Interviews bis zum 2. Praktikumstermin); schriftlicher Abschlussbericht; schriftliche Prüfung

Literatur: Benninghaus, H., Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, München/Wien 1990; Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin u.a. 1990.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden

Datenerhebung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

Forschungspraktikum: Datenauswertung

Mag. Johann Kerschbaum

230504 PR 2 Std. Mi 09:00 bis 10:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 07.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen der empirische Sozialforschung

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme, termingerechte Abgabe und Präsentation der Zwischenergebnisse, schriftlicher Forschungsbericht

Literatur: Janssen J., Laatz W., Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer, 4. Auflage, 2003

Benninghaus H., Deskriptive Statistik, Westdeutscher Verlag, 9. Auflage, 2002

Sahner H., Schließende Statistik, Westdeutscher Verlag, 5. Auflage, 2002

Kommentar: Die Lehrveranstaltung ist komplementär zur Lehrveranstaltung

"Datenerhebung" im Wintersemester. Ein Quereinstieg in "Datenauswertung" ohne vorherigen Besuch der "Datenerhebung" ist nicht möglich.

Tabellenanalyse

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

230073 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 13:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 16.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

230427 UE 2 Std. Fr 10:00 bis 11:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 16.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 230073

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauszählung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztabellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

Inhalt: Linearauszählung; Kreuztabellierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztabellen und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztabellen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

Voraussetzung Teilnahme: Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Referate; aktive Beteiligung an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Zeugniserwerb; schriftliche Abschlussprüfung

Literatur: Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Morris Rosenberg: The Logic of Survey Analysis. N.Y.-London: Basic Books 1968 (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für SoziologInnen

Prof. Dr. Walter Gutjahr

230086 VU 2 Std. **Mo 14:30 bis 16:00** **Hörsaal 50** **05.03.07**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: siehe o.a. Web-Page

Inhalt: <http://mailbox.univie.ac.at/walter.gutjahr/>

(Link : Lehrveranstaltungen Sommersemester)

Literatur: siehe o.a. Web-Page

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für SoziologInnen

Prof. Dr. Andreas Novak

230058 VU 2 Std. **Mo 09:00 bis 10:30** **Hörsaal 42** **12.03.07**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 05.03.2007, 09:00, Hörsaal 42

Ziel der LV: Vermitteln von Grundkenntnissen der Linearen Algebra und deren Anwendungsmöglichkeiten, Vertiefen durch Rechnen von Übungsbeispielen

Inhalt: Grundbegriffe: Zahlen und Mengen, Vektorräume und Vektoren, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Euklidische Geometrie, Eigenwerte und Eigenvektoren, Markov-Modellierung, Soziale Netzwerke und Graphen

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheitspflicht bei Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: wird bei Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur: Leydold: Mathematik für Ökonomen, 1998, Vorlesungsskriptum von W. Gutjahr, Übungssammlung

Kommentar: aktuelle Informationen unter
<http://mailbox.univie.ac.at/andreas.novak/vusoz06.htm>

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

3. Studienabschnitt

Theorien und Anwendungen

Wahlfächer

Spezielle Soziologien

Methoden

Diplomarbeitsseminar

Forschungsprivatissima

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Geschichte soziologischer Theorien 2

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230040 V/S 3 Std. **Di 08:45 bis 11:00** **Seminarraum 3** **06.03.07**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung geht von einer eingehenden Darstellung der großen soziologischen Theorien aus, um daran eine Würdigung der theoretischen Konzepte anzuschließen, aus der sich die aktuelle Bedeutung ermesen lassen soll.

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die verschiedenen Konzepte des Faches, die einmal von den "Klassikern" der Disziplin entwickelt wurden, vorgestellt und miteinander konfrontiert.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Soziologische Theorien 2

Prof. Dr. Hilde Weiss

230219 V/S 3 Std. **Mo 14:15 bis 16:30** **Seminarraum 1** **19.03.07**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Überblick und Kenntnis der theoretischen Strömungen; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich; Bearbeitung von Texten und

Präsentation

Inhalt: Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung des Stoffs des Wintersemesters. Der Schwerpunkt liegt bei den theoretischen Strömungen des Strukturalismus und der Kritischen Theorie sowie den postmodernen Ansätzen. Eine zentrale Fragestellung ist die Zusammenführung strukturalistischer und handlungstheoretischer Ansätze, besonders in den Werken von Bourdieu und Habermas. Weiters werden Inhalte und Fragestellungen postmoderner Theorien diskutiert.

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: Weiss H., Soziologische Theorien der Gegenwart. Eine Darstellung der großen Paradigmen. Wien/New York/Heidelberg: Springer Verlag, 1993.
Literatur für Referate wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien bzw. Allgemeine Soziologie)

Theorien und Anwendungen

Migration, Integration und ethnische Konflikte

Univ. Prof. Dr. Hartmut Esser (Universität Mannheim)

230474 V/S 3 Std.

Marietta-Blau-Saal

05.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Mo., 5.3.07 und Di., 6.3.07: 9:00-18:00 Uhr; Mi., 7.3.07: 9:00-16:30 Uhr; Do., 8.3.07 und Fr., 9.3.07: 9:00-18:00 Uhr

Inhalt: Die Veranstaltung besteht jeweils aus einem Vorlesungs- und einem Seminarteil, gegliedert nach den unten aufgeführten sechs Lektionen. Der Vorlesungsteil gibt einen Überblick in die jeweilige Problemstellung und die Ansätze zu ihrer Lösung. In den Seminarteilen der Veranstaltung werden ausgewählte Fragen aus den Texten bzw. der vorhergehenden Vorlesung behandelt. Es wird davon ausgegangen, dass zu jeder Lektion mindestens einer der unten angegebenen Titel, sowie der Text zu den „Allgemeinen Grundlagen“ vor der Veranstaltung gelesen worden sind. Themen für evtl. benötigte Seminararbeiten können unter Absprache aus den Problembereichen der sechs Lektionen bestimmt werden. Es sind auch Mehrfachbelegungen und Themenerweiterungen möglich. Die aktive Beteiligung an den Diskussionen in den Seminarteilen geht in die Bewertung der Veranstaltungsleistung ein.

Voraussetzung Zeugnis: In der Literaturliste (Handapparat) sind mit (*) jene Texte angegeben, über die in dem jeweiligen Seminareil (zunächst) gesprochen werden soll. Es ist möglich, jeweils ein Referat vorzubereiten, das dann, zusammen mit einer später abzugebenden schriftlichen Arbeit, den Erwerb eines Seminarscheins ermöglicht. Unten stehen einige mögliche Themen, es sind aber nach Absprache auch andere Themen denkbar, ebenso wie "Doppelbelegungen".

Literatur: Allgemeine Grundlage (für alle Lektionen):

Esser, Hartmut, Sprache und Integration. Die sozialen Bedingungen und Folgen des Spracherwerbs von Migranten., Frankfurt/M. und New York 2001 (Campus), Kapitel 2: Konzeptionelle Grundlagen, 23-57

Lektion 1: Migration and Transnationalismus:

Massey, Douglas S., Why Does Immigration Occur? A Theoretical Synthesis, in: Charles Hirschman, Philip Kasinitz and Josh deWind (Hrsg.), The Handbook of International Migration. The American Perspective, New York 1999 (Russell Sage), 33-52

Glick Schiller, Nina, Transmigrants and Nation-States: Something Old and Something New in the U.S. Immigrant Experience, in: Charles Hirschman, Philip Kasinitz and Josh deWind (Hrsg.), The Handbook of International Migration. The American Perspective, New York 1999 (Russell Sage), 94-119

Lektion 2: Die Integration von Migranten 1: Konzepte, Theorien und Debatten:

Gordon, Milton M., Assimilation in American Life. The Role of Race, Religion, and National Origins, New York 1964 (Oxford University Press), Chapter 3

Nee, Victor, and Jimmy Sanders, Understanding the Diversity of Immigrant Incorporation: A Forms-of-Capital Model, in: Ethnic and Racial Studies, 24, 2001, 386-411

Portes, Alejandro, Immigration Theory for a New Century: Some Problems and Opportunities, in: Charles Hirschman, Philip Kasinitz and Josh deWind (Hrsg.), The Handbook of International Migration. The American Perspective, New York 1999, (Russell Sage), 21-33

Lektion 3: Die Integration von Migranten 2: Sprache:

Esser, Hartmut, Sprache und Integration. Die sozialen Bedingungen und Folgen des Spracherwerbs von Migranten., Frankfurt/M. und New York 2001 (Campus), Kapitel 3: Migration und Spracherwerb, 58-209

Portes, Alejandro, and Rubén G. Rumbaut, Lost in Translation, in: Portes, Alejandro, and Rubén G. Rumbaut (Hrsg.), Legacies. The Story of the Immigrant Second Generation, Berkeley-Los Angeles-London-New York 2001 (University of California Press/Russell Sage Foundation), 113-146

Lektion 4 : Die Integration von Migranten 3: Bildung und Arbeitsmarkt:

Esser, Hartmut, Sprache und Integration. Die sozialen Bedingungen und Folgen des Spracherwerbs von Migranten., Frankfurt/M. und New York 2001 (Campus), Kapitel 5 (teilweise): Sprache und schulische Leistungen, 285-305

Kalter, Frank, Ethnische Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt«, in: Martin Abraham und

Thomas Hinz (Hrsg.), Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde, Wiesbaden (VS Verlag für Sozialwissenschaften), 303–332.

Lektion 5: Die Debatte um das Konzept der “Assimilation”:

Alba, Richard D., and Victor Nee, Rethinking Assimilation Theory for a New Era of Immigration, in: Charles Hirschman, Philip Kasinitz und Josh deWind (Hrsg.), The Handbook of International Migration. The American Perspective, New York 1999, (Russell Sage), 135-160

Esser, Hartmut, Does the "New" Immigration Require a New Theory of Intergenerational Integration? In: Alejandro Portes and Josh Wind (Hrsg.), Conceptual and Methodological Developments in The Study of International Migration (International Migration Review, Special Issue, 38, 2004, S. 1126-1159 (plus erratum Figure 1)

Zhou, Min, Segmented Assimilation: Issues, Controversies and Recent Research on the New Second Generation, in: Charles Hirschman, Philip Kasinitz und Josh deWind (Hrsg.), The Handbook of International Migration. The American Perspective, New York 1999, (Russell Sage), 196-212

Lektion 6: Ethnische Konflikte:

Esser, Hartmut, Ethnische Konflikte als Auseinandersetzung um den Wert von kulturellem Kapital, in: Wilhelm Heitmeyer und Rainer Dollase (Hrsg.), Die bedrängte Toleranz, Frankfurt am Main 1996 (edition suhrkamp), 64 – 99

Ganter, Stephan, Soziale Netzwerke und interethnische Distanz. Theoretische und empirische Analysen zum Verhältnis von Deutschen und Ausländern, Wiesbaden 2003 (Westdeutscher Verlag), Kapitel 2, 19-55

Weitere Hinweise (optional):

Artikel von Portes, Gans, Rumbaut, Perlmann and Waldinger in: Charles Hirschman, Philip Kasinitz und Josh deWind (Hrsg.), The Handbook of International Migration. The American Perspective, New York 1999, (Russell Sage)

Kapitel zu Sprache und Arbeitsmarkt in: Frank van Tubergen. The Integration of Immigrants in Cross-National Perspective. Origin, Destination and Community Effects. Utrecht: ICS Dissertation Series; 2004.

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Techniksoziologie - Theorien, Methoden, Anwendungen

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

230036 V/S 3 Std. Mi 16:00 bis 18:15 Seminarraum 3 21.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 07.03.2007, 16:00, Seminarraum 3

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der soziologisch relevanten Aspekte von Technik, sowie der Fähigkeit, sich kritisch mit theoretischen Konzepten und empirischen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien stehen und der Frage nachgegangen werden, ob durch den stetig zunehmenden IuK-Einsatz neue Formen sozialer Ungleichheit entstehen und welche Folgen gesamtgesellschaftlich, aber auch gruppenspezifisch zu erwarten sind. Zudem muss die der Technik allgemein eigentümliche Rolle in der Gesellschaft analysiert und diskutiert werden: Menschen erzeugen zwar Technik, Technik formt aber auch gesellschaftliche Zusammenhänge und individuelle Befindlichkeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Präsentation eines Themenschwerpunktes mit Handout; Abgabe einer ausgearbeiteten Fassung der Präsentation (ca. 30 S.);

Literatur: Basistext: N. Degele (2002): Einführung in die Techniksoziologie. München: W. Fink. Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben

Kommentar: pünktlicher Beginn

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Soziologie der Grenze

Prof. Dr. Roland Girtler

230587 V/S 3 Std. Mo 09:00 bis 11:30 Hörsaal 30 05.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der LVA Soziologie der Grenze I, aber auch ohne diese möglich. Menschliche Kulturen sind ohne Grenzen nicht vorstellbar. Grenzen werden von Menschen geschaffen und treten in vielfacher Gestalt auf: als räumliche, zeitliche und soziale. Der Mensch will Grenzen, soziale und geografische, denn erst durch Grenzen kann er seine wunderbare Person präsentieren. Die Geschichte der menschliche Kultur ist bestimmt durch das Errichten von Grenzen, aber auch durch den Versuch, Grenzen zu übersteigen.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur: u.a. : Roland Girtler, Abenteuer Grenze - Von Schmugglern und Schmugglerinnen, Ritualen und "heiligen" Räumen, Lit-Verlag 2006 Roland Girtler, Randkulturen - Theorie der Unanständigkeit, Böhlau 2003

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen

Citizenship, social participation and issues of volunteering

Prof. Dr. Christoph Reinprecht

Dr. Bénédicte Halba (Institut de Recherche et d'Information sur le Volontariat, Paris)

230582 V/S 3 Std. Marietta-Blau-Saal 16.04.07

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Marietta-Blau-Saal: Mo. 16.04., 9:00-13:30;
Di.17.04., 09:00-19:00; Do.19.04., 09:00-16:00, Fr. 20.04.,
09:00-18:00 Uhr; Institut für Soziologie Besprechungsraum
4. Stock: Mi 18.04., 09:00-17.00 Uhr*

Ziel der LV: The seminar ties up to the recent societal and also theoretical discussion about civic engagement and its function for social cohesion and social integration in highly

fragmented societies. Based on an examination of different theoretical approaches to the concepts of civil society, social participation and volunteering the outcome of empirical research and practical examples (so called "good practices") will be discussed from a comparative European perspective.

Inhalt: Volunteering is a way to be an active citizen, to take part into social life, to be involved. Voluntary action belongs to the so-called "third sector", different from the State and the Firm. Many authors have been talking about the failure of both public and private sectors to answer the needs for better life, prosperity and welfare. Voluntary sector, also called non-profit sector, is a way to act as an individual, into a collective action, for the general purpose. It is often addressing specific publics (the Poor, the Ill, the Elder ...). On a collective level, volunteering is linked with the idea of active citizenship, social participation. On the individual level, volunteers acquire and develop specific skills and competences. This seminar is meant to present both the main principles standing for volunteering (sociological and political theories and motivations) and its practical issues, for instance social, civic and professional integration through a voluntary experience for specific publics such as Youngsters, Women, Seniors or Migrants (cf European Year of Equal Opportunities for All).

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.

Anrechenbar: Diplom- und Masterstudium (Praxisfelder), Doktoratsstudium

Wahlfächer

Grundzüge der Soziologie für die Pflegewissenschaft
--

Prof. Dr. Franz Kolland

230573 VO 2 Std. Fr 16:00 bis 18:30 Hörsaal D (Universitätscampus) 23.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Den Studierenden sollen eine gute Übersicht über soziologische Theorie und Forschung zum Pflegesystem vermittelt sowie Anreize gegeben werden, sich mit ausgewählten Fragen vertiefend weiter zu beschäftigen.

Inhalt: Grundlagen, Wissensbestände und Perspektiven der Soziologie für die Pflegewissenschaft werden anhand verschiedener theoretischer und konzeptueller

Zugänge, empirischer Forschungsergebnisse und ausgewählter Beispiele des Theorie-Praxis-Verhältnisses dargestellt.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

Literatur: Schroeter, Klaus R./Rosenthal, Th. (2005). Soziologie der Pflege. München: Juventa. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Theorien und Anwendungen

Zur Soziologisierung des Rechts

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230584 V/S 3 Std. Mi 08:00 bis 10:15 Hörsaal 30 07.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: In der Lehrveranstaltung sollen die theoretischen Ansätze an empirischem Material geprüft werden. Sie sollen einerseits zur Interpretation des Normenwandels dienen, wie er sich in den österreichischen Rechtstexten und in den Gerichtsstatistiken und OGH-Urteilen niederschlägt. Andererseits dienen sie zur Verhältnisbestimmung des Rechts zu den anderen Funktionsbereichen der Gesellschaft (Ökonomie, Bildung, Medizin usw.). Auch dafür kann die Gesetzesproduktion der letzten Jahrzehnte als empirisches Material herangezogen werden.

Inhalt: In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick geboten werden, inwieweit über die Soziologie ein verändertes Verständnis moderner Rechtssysteme eintrat und innerhalb dieser Wechselwirkung zwischen dem Recht als gesellschaftliche Ausdrucksform von Normen und der Anpassung des Rechts an soziale Wandlungsphänomene eine neue Beziehung entwickelt wurde. Diese führte einerseits zu einer Soziologisierung des Rechts, andererseits gruppierte sich um sie eine Positivierung der Rechtssätze. Wie Helmut Schelsky einmal grundsätzlich feststellte, soll hier das Recht nicht innerhalb der Eigenart der betroffenen Berufsgruppen untersucht werden (Richter, Anwälte usw.) und auch nicht als Thema der Kriminalsoziologie. Vielmehr veränderten Soziologisierung und Positivierung des Rechts einmal deren historische Formung und Legitimation und beendete damit die Bedeutung von Natur- und Kirchenrecht. Recht wurde als angewandtes Instrument der Gesellschaftspolitik betrachtet, z.B. für die Institutionalisierung von Wertorientierungen oder für die Schaffung formaler Rahmenbedingungen der Ökonomie, Pädagogik usw. Damit war der Weg frei, Recht als eine Funktion des Systems Gesellschaft zu erklären. Diese Entwicklung hatte zuletzt Paolo Prodi als Rechtshistoriker beschrieben.

Die Lehrveranstaltung geht aber nicht nur dieser Entwicklung nach, sondern will einmal zeigen, dass mit der „Erfindung“ der Rechtssoziologie bei Eugen Ehrlich eine Transformation der Funktionen des Rechts eintrat, wie diese dann Hans Kelsen in seiner „Reinen Rechtslehre“ als neue Konstruktion bis zur Österreichischen Bundesverfassung durchsetzte. Schließlich erfährt das Recht als Bündel von Funktionen eine Analyse bei Niklas Luhmann, der die Idee einer Gesellschaftskonstruktion am konsequentesten fortsetzte. In gleicher Weise ist zu berücksichtigen, dass damit sich die Legitimation der Rechtsnormen verändert. So hat dies etwa Helmut Schelsky gesehen und gleichzeitig gezeigt, dass hier der effizienteste Soziologierungsgrad erreicht werden konnte, der schließlich zur juristischen Normeninflation führte, wie diesen Helmut Bock in seiner Darstellung eines „Rechts ohne Maß“ beschrieb. Einen anderen Weg der Beziehung zwischen Recht und Gesellschaft schlug Michel Foucault ein, der hier gleichsam die „Archäologie“ gesellschaftlicher Formen und Normen ermitteln wollte – samt der Verfestigung in Institutionen. Mit Foucault verlassen wir den Boden der traditionellen Rechtssoziologie, da er zeigen will, dass neben das Recht eine Reihe anderer „Herrschaftstechnologien“ treten, die es zunehmend überformen.

- Literatur:** Paolo Prodi, Eine Geschichte der Gerechtigkeit, München 2003
Helmut Schelsky, Die Soziologen und das Recht,
Niklas Luhmann, Rechtssoziologie, 1-2
Niklas Luhmann, Legitimation durch Verfahren, Frankfurt
Michael Bock, Recht ohne Maß
Heinrich Popitz, Soziale Normen, Frankfurt 2006
Michel Foucault, Überwachen und Strafen, Frankfurt 1994
Michel Foucault, Geschichte der Gouvernementalität 1-2, Frankfurt 2006

*Spezielle Soziologien
Kultursoziologie*

Zuversicht oder Verzweiflung - Analysen der Präsentation der Gegenwartskunst in Literatur, Malerei und Architektur

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230592 V/S 2 Std. Di 12:00 bis 14:00 Hörsaal 32 02.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 1. Termin: Fr., 02.03.07: 13:00-18:00, HS 50

Ziel der LV: Das Verständnis des Verhältnisses zwischen Kunst und Gesellschaft (feine) und inwieweit Kunst als Tagebuch der Gegenwart gelten kann.

Inhalt: In der LV soll unter Berücksichtigung der zeitgenössischen Befunde, wie diese von Slavoj Zizek, Giorgio Agamben oder Peter Gross beispielsweise vorgelegt wurden, die Frage erörtert werden, ob die gesellschaftlich relevante Beschreibung des Menschen zwischen Verzweiflung und Zuversicht eine adäquate Behandlung in der Gegenwartskunst erfährt. Es ist ja erkennbar, dass dieses "Paradigma" das Thema vieler Aussagen von Philosophen, Soziologen, Psychologen und Theologen ist. Daraus wird die Hypothese abzuleiten sein, dass die zeitgenössische Kunst teils als "Verstärker", teils als Kommentatorin diese Problematik als Zustand der Gesellschaft darstellt und gleichzeitig wird damit die Auswirkung auf die Gesellschaft in den Formen reziproker Prozesse zu einer "Wirklichkeit" und der Interpretationsrahmen für die sozialen Befindlichkeiten. Selbst das Plädoyer der "Anti-Kunst" kann sich dieser Zuordnung nicht entziehen, so diese es auch beabsichtigt, alternativen Wertmaßstäben zu genügen.

Die Studien zur Diagnose von Verzweiflungen bewegen sich vorerst in psychoanalytischen Befunden - Angstträume, Neurosen, Drogen und pathologische Verformungen, um die Antworten der Zuversicht in den Beziehungen zu diesem sozialen Inventar in ihrem spezifischen Zuschnitt kennzeichnen zu können - etwa in den Kategorien "schrecklicher Schönheit", relativistische Ästhetik oder gar irregulärer Schönheit. Die Deutungen berühren natürlich das Problem, dass offenkundig die Fragen nach dem Sinn in Paradoxien sich präsentieren.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, schriftliche Abschlussarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Literatur: Neben den genannten Autoren, die in ihren einschlägigen Werken eine Gegenwartsanalyse vorgetragen haben - Zizek, Liebe Deinen Nächsten? Nein Danke, Agamben, Was von Auschwitz bleibt, Gross, Ich-Jagd - sind weiters als Unterlage für die LV folgende Autoren zu nennen:
Hans Belting, Das Ende der Kunstgeschichte, Werner Hofmann, Das entzweite Jahrhundert, Arnold Gehlen, Zeit-Bilder, Klaus Vondung, Anfang offen, Angelika

Poferl et al., Ulrich Becks kosmopolitisches Projekt, Richard Sennett, Die Kultur des modernen Kapitalismus, René Girard, Ich sah den Satan vom Himmel fallen, Jacques Derrida, Schurken, Umberto Eco, Derrick oder die Leidenschaft für das Mittelmaß, Aisthesis, Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, hrsg. Karlheinz Barck et al., Hugo Ball, Der Künstler und die Zeitkrankheit.

Kommentar: Vor allem für jene Studierende empfehlenswert, die ihre Diplomarbeit in diesem Bereich schreiben wollen.

Theorien und Anwendungen

Wertrationales Handeln, Lobbying und Korruption

Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz

230449 V/S 3 Std.

Seminarraum 3

16.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Fr., 16.3.07: 11:00-15:00 Uhr, SR 3; Fr., 11.5.07: 11:00-15:00 Uhr, SR 1; Termine für zwei Blöcke im Juni werden einvernehmlich mit den Teilnehmern festgelegt.

Ziel der LV: Von den Teilnehmern des Seminars können auch andere Fälle für die eingehende Analyse vorgeschlagen werden. Das Seminar soll mit 10- bis 15-minütigen Kurzreferaten, interaktiven Essays, sowie mit einem Rollenspiel eine öffentliche Paneldiskussion mit Akteuren aus Wirtschaft und Politik vorbereiten.

Inhalt: "Die Dominanz zweckrationalen Handelns in der postmodernen Gesellschaft hat eine fast exponentielle Steigerung von Korruption zur Folge, die gesellschaftliche Anomie herbeiführt." Dies ist eine mögliche Diagnose der Entwicklungstendenzen der letzten beiden Jahrzehnte.

Eine entgegengesetzte Sicht führt die empirisch messbare Zunahme von Korruptionsdelikten im Gegenteil auf gesteigerte Kontrolldichte und vermehrtes wertrational orientiertes Bewusstsein zurück. Danach entspräche die in der Öffentlichkeit feststellbare Korruption einem Phänomen auf der allgemein sichtbaren Vorderbühne der Gesellschaft. Viele korrupte Handlungen, die bisher vorwiegend im Untergrund oder auf der Hinterbühne der Gesellschaft - von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt - abgelaufen sind, würden demnach zunehmend sichtbar und bewusst werden.

Um zu einer verlässlichen Diagnose zu gelangen, sind daher grundlegende theoretische und methodologische Klärungen erforderlich, die sowohl die >empirische Signifikanz< (Carnap) der theoretischen Begriffe und Erklärungen als auch die Validität der empirischen Daten absichern. Am Beispiel des auf wirtschaftliche Erfolge ausgerichteten Lobbying sollen trennscharfe Konzepte und Erklärungen erarbeitet werden, die eine Unterscheidung zur Korruption ermöglichen. Dabei sollen internationale Vergleiche dazu dienen, zu enge, einseitig an den mehr oder weniger zufälligen Verhältnissen eines einzigen Nationalstaates ausgerichtete Sichtweisen und Befunde zu vermeiden.

Folgende Fälle sind ins Auge gefasst:

- 1.) Bawag - die Vergeudung des Ertrags gewerkschaftlicher Solidarität
- 2.) Siemens - Unternehmensethik auf der Vorderbühne als nützliche Fassade für Vorteilsgewährung und Bestechung auf der Hinterbühne
- 3.) Enron - kreative Buchhaltung als Grundlage für die Schaffung gesellschaftlicher Fiktionen und Schaden in Milliardenhöhe
- 4.) Parmalat - Herstellung von Respektabilität im Netzwerk konservativer Institutionen und großzügiges Sponsoring als Grundlage für Veruntreuung im globalen Maßstab.

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Freizeit- und Sportsoziologie

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

230182 V/S 3 Std.

Seminarraum 3

24.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 01.03.2007, 13:15, Seminarraum 1

Blocktermin: immer Samstag 09:00-17:00, 24.03., 28.04., 19.05.,
16.06.

Ziel der LV: Vermittlung eines Überblicks über Themen, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Freizeit- und Sportsoziologie; Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich in kritischer Weise mit einschlägigen Konzepten und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen; Vermittlung eines profunderen Verständnisses gegenwärtiger Entwicklungen, grundlegender Tendenzen und Probleme des Sports; Grundlegung und Motivation zur Durchführung empirischer Arbeiten zu

den Themen "Freizeit" und "Sport".

Inhalt: Sozialgeschichte der Freizeit mit besonderer Berücksichtigung des Sports; Methoden zur Erfassung des Freizeit-/Sportverhaltens; Entwicklung des Sports im Spiegel von Bevölkerungsumfragen in Österreich; Messprobleme bei der Erhebung von Umfragedaten; Entwicklung des Freizeitverhaltens und des Sports vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen; Tendenzen des Freizeit-/Sportverhaltens; Merkmale und Motive des Aktiviports; Lernen und Gelegenheitsstruktur als Determinanten der Sportausübung; Sozialisation im Sport; Freizeit-/Sportgruppen; Sport im Verein; Freizeit-/Sportindustrie; Freizeit/Sport und Politik; Freizeit/Sport und Gesundheit/Lebensqualität; Freizeit/Sport und Ökologie; Szenarien zur Zukunft des Freizeitverhaltens und des Sports; Szenarienmethoden; Zusammenfassung und Abschlussdiskussion.

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Diskussionen, praktischen Übungen und ad hoc-Demonstrationen zu verschiedenen Forschungsmethoden; mündliches Kurzreferat; schriftliche Seminararbeit

Literatur: Norden, G./Schulz, W., Sport in der modernen Gesellschaft, Linz 1988.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte Soziologie (Praxisfelder) - Freizeit, Sport, Tourismus bzw. Spezielle Soziologien - Freizeit- und Sportsoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040313 V/S 2 Std.

***** **offen** *****

15.06.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 08.03.2007, 18:00, BWZ, Hörsaal 1

*Blocktermin: Fr., 15.06 und Fr., 22.06.: 10.30-19:30; 1. Block:
BWZ HS 13; 2. Block: BWZ HS 6*

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen

Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.

DIDAKTISCHES KONZEPT:

Vorbereitung von Arbeitstexten zu den Lehrveranstaltungsthemen durch die Studierenden; darauf aufbauend weiterführende Diskussion der Themen in Form individueller Mitarbeit und Gruppenarbeit in der Lehrveranstaltung; laufende Leistungsüberprüfung.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I".

Voraussetzung Zeugnis: * Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

* Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

* Positiver Leistungsnachweis über die Gesamtheit der LV.

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem.

Anrechenbar: ALTER STUDIENPLAN:

Internationale Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft

* Teil des Nicht-BWL-Wahlmoduls "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management" in den Kernfachkombinationen "Industrial Management" und "Internationales Management" (VK)

* Teil des Wahlfach-Moduls "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management" (VK)

* Teil des Wahlfach-Moduls "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management" in der Vertiefung E-Economy im Magisterstudium Betriebswirtschaft (VK)

* freies Wahlfach (VK)

Soziologie

* spezielle Soziologien (SE)

Volkswirtschaft

* Wahlfach "Wirtschaftssoziologie", 2. Studienabschnitt

NEUER STUDIENPLAN:

* Nicht-BWL-Wahlmodul in der Kernfachkombination (KFK) "Industrielles Management" im Rahmen der Magisterstudien IBWL, BWL

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I
--

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040314 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1 08.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessenregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

DIDAKTISCHES KONZEPT:

Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

Voraussetzung Zeugnis: Die Erfordernisse werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Die positive Absolvierung dieses Einführungskurses ist Voraussetzung für alle Studierenden, die im darauffolgenden Semester den weiterführenden Vertiefungskurs "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management II" absolvieren möchten. Anmeldung über das PISWI Anmeldesystem.

Anrechenbar: ALTER STUDIENPLAN:

Internationale Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft

- * Teil des Nicht-BWL-Wahlmoduls "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management" in den Kernfachkombinationen "Industrial Management" und "Internationales Management" (EK)
- * Teil des Wahlfach-Moduls "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management" (EK)
- * Teil des Wahlfach-Moduls "Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management" in der Vertiefung E-Economy im Magisterstudium Betriebswirtschaft (EK)
- * freies Wahlfach (EK)

Soziologie

- * spezielle Soziologien (VO)

Volkswirtschaft

- * Wahlfach "Wirtschaftssoziologie", 2. Studienabschnitt

NEUER STUDIENPLAN:

- * Nicht-BWL-Wahlmodul in der Kernfachkombination (KFK) "Industrielles Management" im Rahmen der Magisterstudien IBWL, BWL

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Jugend, Alter und Generationen

em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr
230018 V/S 3 Std. Mo 12:00 bis 14:15 Seminarraum 2 19.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 05.03.2007, 14:15, Seminarraum 1

Blocktermin: Blocktermine werden zu Beginn der
Lehrveranstaltung vereinbart

Ziel der LV: Konzentrierte Vermittlung eines gesellschaftspolitisch wichtigen
Forschungsbereichs

Inhalt: Für verschiedene Fragestellungen der Soziologie heute ist es wichtig, sich die neuen
Formen des Alterns und der Generationenbildung in der Gesellschaft zu
vergegenwärtigen. Spezialprobleme verschiedener Gruppen von Jugend werden
behandelt.

Die Lehrveranstaltung bietet persönliche Betreuung für differenzierte
Ausbildungsbedürfnisse innerhalb eines gesellschaftspolitischen und für viele
Sozialberufe wichtigen Bereichs. Es ist das besondere Ziel der LV den theoretischen
Hintergrund in der empirischen Spezialisierung (der "speziellen Soziologie") sichtbar
werden zu lassen wie auch Anwendungsmöglichkeiten. Bei Forschungsprojekten des
Instituts auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung bieten sich Möglichkeiten der
Mitwirkung durch "learning by doing" für die Teilnehmer der LV.

Voraussetzung Teilnahme: Spezialisierungsprogramme für Fortgeschrittene; offen auch für
Studienanfänger durch abgestimmte Einführungsprogramme. Themenwahl und
Methoden je nach Vorbildung.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

- Literatur:** Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996 (Kleine Einführung).
Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996. (Übersicht über empirische Ergebnisse)
Rosenmayr, Leopold, Eine neue Kultur des Alterns. In: Fred Karl, Kirsten Aner (Hrsg.), Die "neuen Alten" revisited. Kasseler Gerontologische Schriften, 28 (2002), 155-160.
Rosenmayr, Leopold, Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben. In: Fred Karl (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie - Alter und Altern als ein gesellschaftliches Problem und individuelles Thema. Juventa Verlag, Weinheim, München 2003, 19-43.
Rosenmayr, Leopold, Böhmer, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. WUV Universitätsverlag, Wien 2003. 2. Aufl. 2006 (Multidisziplinärer Reader)
Rosenmayr, Leopold, Zur Philosophie des Alterns, in: A. Kruse, M. Martin (Hrsg.), Enzyklopädie der Gerontologie, Verlag Hans Huber, Bern, 2004, S. 13-28.
Rosenmayr, Leopold, Über die Zukunft der Langlebigkeit (Daten und Prognosen), in: R. Likar, G. Bernatzky, W. Pipam, H. Janig, A. Sadjak (Hrsg.), Lebensqualität im Alter, Therapie und Prophylaxe von Altersleiden, Springer Verlag, Wien, 2005, S. 1-15. (Verbindung zur Pflegewissenschaft)
Rosenmayr, Leopold, Zwischen Entropie und Kreativität - Bausteine zu einer Theorie des menschlichen Alterns, in: P. Bäuerle, H. Förstl, D. Hell, H. Radebold, I. Riedel, K. Studer (Hrsg.), Spiritualität und Kreativität in der Psychotherapie mit älteren Menschen, Verlag Hans Huber, Bern, 2005, S. 27-48. (Verbindung zur Pflegewissenschaft und Psychologie)
Rosenmayr, Leopold, Neue Daten und Thesen zur Generationenfrage - Österreichische und Europäische Befunde, SWS Rundschau, Heft 3, 200, 40. Jg. S. 229-248.
Rosenmayr, Leopold, Schöpferisch altern, eine Philosophie des Lebens, Lit-Verlag 2007.
Zur umfassenden Einführung geeignet: Brückenschlag zwischen Geschichte und Kulturosoziologie einerseits und empirischen Ergebnissen der multidisziplinären Forschung.

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinäre Themenwahl und Art der Bearbeitung der Seminararbeit werden mit den einzelnen TeilnehmerInnen ausführlich besprochen.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen***Sozialstrukturanalyse: Klassen, Milieus, Lebensstile**

Prof. Dr. Hilde Weiss
Prof. Dr. Christoph Reinprecht

230583 V/S 3 Std. Do 12:30 bis 14:45 Seminarraum 1 15.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Kenntnisse über zentrale Konzepte der Sozialstrukturanalyse und der Ungleichheitsforschung; kritische Auseinandersetzung mit neueren theoretischen Ansätzen und rezenten Forschungen.

Inhalt: In der aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussion zirkulieren Konzepte wie "Prekariat" und "neue Unterschicht". War der Schichtbegriff noch bis in die 1970er Jahre ein leitendes Konzept der Sozialstrukturanalyse, dominierten danach die Begriffe "klassenbezogene Milieus" oder "Lebensstile". Mit der zunehmenden Problematik fragmentierter Erwerbsverläufe und atypischer Beschäftigungsverhältnisse - auf dem Hintergrund der Transformation des Wohlfahrtsstaates - rückt das Thema der sozialen Ungleichheit und vor allem der Reproduktion von benachteiligten Lebenslagen in den Mittelpunkt. In der Lehrveranstaltung werden die zentralen Konzepte einer auf Ungleichheit bezogenen Sozialstrukturanalyse dargestellt und aktuelle Forschungen diskutiert. Spezielle Themen sind unter anderem: Wer ist die "neue Unterschicht" bzw. das "Prekariat"? Wiederkehr der "gefährlichen Klassen"? Vom "Lumpenproletariat" zur "Underclass"? Erosion, Polarisierung und Spaltung der Mitte? Wer sind die "Ausgegrenzten" und "Überflüssigen"?

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Referat, schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Lebensqualität

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Dipl. Ing. Günther Ranninger

230068 V/S 3 Std. Di 15:00 bis 17:15 Seminarraum 3 06.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf Forschungsarbeit im Bereich Soziale Indikatoren/Lebensqualität oder im Hinblick auf ein einschlägiges Diplomarbeitsthema

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden Themen zu zentralen Inhalten der Lebensqualitätsforschung behandelt, zu denen auch Seminararbeiten erstellt werden sollen. Die Lehrveranstaltung wird folgende Schwerpunkte enthalten. 1. Bis 3. Stunde: Stoffüberblick zu zentralen Konzepten und Ergebnissen der Lebensqualitätsforschung (Prof. Schulz). 4. bis 8. Stunde: Kurzreferate der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (à 10 bis 15 Minuten, Handout). 9. bis 11. Stunde: Präsentation eines Erhebungskonzeptes - Anwendung auf Fragen der LQ-Forschung durch DI Günther Ranninger (im WS 2007/08 wird ein Forschungslabor angeboten, in dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Programm einen Schein erwerben können), 12. Stunde (letzter Termin): Beratung für das Erstellen der Seminararbeit (Konzeptdiskussion).

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit (Kurzreferat, Handout), Seminararbeit (ca. 20 Seiten)

Literatur: Vornehmlich: Journal of Happiness Studies und Social Indicators Research. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor II: Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege

Prof. Dr. Franz Kolland

230560 PR 2 Std. Di 17:30 bis 19:00 Seminarraum 1 13.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Integration der TeilnehmerInnen in ein Forschungsprojekt ermöglicht unmittelbare Praxiserfahrung und den Erwerb von Forschungskompetenz. Gemeinsam

mit den Studierenden wird im 2. Semester dieses Labors die Umsetzung von Maßnahmen eines Programms zur Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege evaluiert. Wesentlich ist dabei die Arbeit "im Feld".

Inhalt: Das Forschungslabor befasst sich mit der (gesundheitlichen) Arbeitssituation von Pflegepersonal in der extramuralen Altenhilfe. Erarbeitet werden Grundlagen für die Evaluierung eines Interventionsprojektes. Dazu wird relevante Forschungsliteratur zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zur Evaluation von Gesundheitsförderprojekten bearbeitet. Darüber hinaus werden Längsschnittdaten ausgewertet.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor I ist Voraussetzung.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektmitarbeit, sowie Abschlussbericht am Semesterende.

Literatur: Lehrbücher der Statistik- und Methodenausbildung im Soziologiestudium. Genauere Angaben in der Lehrveranstaltung.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit DI Mag. Heinrich Stubenböck abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor bzw. Spezielle multivariate Verfahren bzw. Fortgeschrittene Methoden; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden.

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Soziologie Wiens

Prof. Dr. Christoph Reinprecht

230064 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 3 15.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Förderung von Forschungskompetenz, insbesondere in der Konzeptualisierung von Prozessen des sozialen Wandels, Befähigung zur Anwendung und Verknüpfung verschiedener Methoden (Recherche und Bearbeitung von Daten der amtlichen Statistik, Sekundäranalyse von Bevölkerungsbefragungen, Fallanalysen) sowie zur Erarbeitung angemessener theoretischer Perspektiven; Erstellung eines Forschungsberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

Inhalt: Vom weltweiten sozialen Wandel der Städte ist als einzige Metropole Österreichs auch Wien erfasst. Deindustrialisierung, Heterogenisierung, verstärkte sozial-räumliche Segregation und das Aufbrechen neuer sozialer Spaltungs- und Konfliktlinien markieren

diesen Wandel. Ziel des Forschungslabors ist es, Tendenzen des sozialen Wandels anhand von spezifischen Fragestellungen und Indikatoren, die im Wintersemester auf Basis von Literaturbearbeitungen und ExpertInneninterviews entwickelt werden, zu dokumentieren. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Datenmaterialien aufgearbeitet, analysiert sowie in tabellarisch und graphisch angemessener Darstellungsformen aufbereitet.

Voraussetzung Teilnahme: Teilnahme am Forschungslabor des Wintersemesters (Ausnahmen sind nur in begründeten Fällen möglich)

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Teilnahme an allen Projektphasen, einschließlich Datenbearbeitung, Berichtlegung und Mitwirkung an der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse.

Literatur: Weiterführende Literatur wird laufend bekannt gegeben.

Kommentar: Eine kontinuierliche Teilnahme ist verpflichtend!

Anrechenbar: RESOWI-Diplomstudium, 3. Abschnitt; alter Studienplan, Fortgeschrittene Methoden

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Lebensqualität
--

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230561 PR 2 Std.

Seminarraum 1

08.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Do., 08.03.: 13:00-16:00, SR 1; Do., 26.04.: 14:30-17:30, SR 2; Di., 15.05.: 10:00-13:00, SR 2; Do., 28.06.: 10:00-13:00, SR 2

Inhalt: Das ausführliche Datenmaterial aus dem WS 2006/07 (teils quantitativ, teils qualitativ) wird ausgewertet, ein Bericht wird erstellt (LQ - restriktive Lebensbedingungen)

Voraussetzung Teilnahme: Nur für erfolgreiche Teilnehmer der LV 230297 im WS 2006/07 (Forschungslabor: Lebensqualität)

Voraussetzung Zeugnis: Bei regelmäßiger Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen.

Literatur: Vornehmlich: Journal of Happiness Studies (JOHS) und Social Indicators Research (SIR). Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: 3. Studienabschnitt, Forschungslabor

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor: Angewandte Armuts- und Sozialberichterstattung
--

Mag. Ursula Till-Tentschert
Mag. Matthias Till

230562 PR 2 Std.

***** **offen** *****

20.04.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 13.03.2007, 15:30, Seminarraum 1

Blocktermin: Di., 13.03.: 15:30-17:15, SR 1; Fr., 20.04.: 12:00-15:00, SR 3; Fr., 04.05.: 11:00-14:00, SR 2; Sa., 30.06.: 10:00-13:00, SR 1; Fr., 01.06.: 15:00-18:00, AAKH SR 1; Sa., 02.06.: 9:00-12:30, AAKH SR 1; Fr., 15.06.: 15:00-18:00, AAKH SR 1

Ziel der LV: TeilnehmerInnen entwickeln ein Grundverständnis für Berichterstattung im sozialpolitischen Spannungsfeld; konzipieren und erstellen einen Bericht zu Sozialer Lage und Armut von Kindern; wenden Analysetechniken auf komplexe Daten der Einkommen- und Sozialstatistik (EU-SILC) an. Durch Einbindung von ExpertInnen und einer gemeinsamen Endpublikation (vgl. Vorjahresbericht) wird an das Praxisfeld der Auftragsforschung herangeführt.

Inhalt: In der Europäischen Union kommt der vergleichenden Sozialberichterstattung eine bedeutende Rolle als Steuerungsinstrument für soziale Problemlagen zu. Fortschritte bei der Bekämpfung von Armut und Sozialer Ausgrenzung insbesondere durch die nationalen Aktionspläne zur sozialen Eingliederung (NAPincl) werden anhand des sogenannten Laeken-Indikatorensystem bewertet. Die EU-Leitindikatoren spiegeln sich auch in regelmäßigen Sozialberichten des Sozialministeriums. Spezifische Problemlagen und regionale Aspekte der Armutsentwicklung bleiben dabei allerdings ausgeblendet. In diesem Sinne versucht die Lehrveranstaltung ein bewusstes Verständnis für die spezifischen Erkenntnisinteressen von Sozialberichten zu vermitteln und führt dabei in Techniken der aktuellen Berichterstattung ein. Im Rahmen des zweisemestrigen Forschungslabors wird von den Studierenden ein Sozialbericht für die

spezifische Risikogruppe Kinder erstellt. Für diese Arbeiten stehen Daten aus dem EU-weit durchgeführten Survey on Income and Living Conditions (EU-SILC) zur Verfügung, auf dem auch die nationale und EU-Berichterstattung beruht. Die TeilnehmerInnen bekommen die Möglichkeit einen Sozialbericht von der Konzeption bis zur Publikation zu entwickeln, wobei Methodenvielfalt wie Literaturrecherche, ExpertInneninterviews und statistische Analyse zum Einsatz kommen. Die Ergebnisse werden mit sozialpolitischen Akteuren diskutiert und in einem gemeinsamen Endbericht publiziert.

Voraussetzung Teilnahme: Datenerhebung und Datenauswertung, SPSS Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit in allen Phasen des Projektes, Präsentation, schriftlicher Endbericht

Literatur: Till, Matthias; Till-Tentschert Ursula (Hrsg.) 2006: Armutslagen in Wien. Erarbeitet von Studierenden der Lehrveranstaltung "Angewandte Armut und Sozialberichterstattung". Institut für Soziologie: <http://www.soz.univie.ac.at/aktuell-till/> (Vorbereitung für die Vorbesprechung!)
Statistik Austria: Einkommen, Armut und Lebensbedingungen: Ergebnisse aus EU-SILC in Österreich. <http://www.statistik.gv.at/neuerscheinungen/eusilc04.shtml>
BMSG (2004): Bericht über die soziale Lage 2003-2004: Armut und Armutsgefährdung in Österreich 2003: S 207-232 Der Bericht kann beim Ministerium kostenfrei bestellt oder über die Homepage heruntergeladen werden:
<http://www.bmsg.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0291> Europäische Kommission (2004)

Kommentar: In der Vorbesprechung werden thematische Arbeitsgruppen gebildet sowie organisatorische Aufgaben verteilt. Als Vorbereitung der Studierenden soll bis dahin der im Vorjahr erstellte Armutsbericht gelesen und inhaltliche Schwerpunkte zu Kinderarmut überlegt werden.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

Spezielle multivariate Verfahren

Mag. Rossalina Latcheva

230082 VU 3 Std. Di 19:00 bis 20:30 Seminarraum 1 06.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: AAKH, Schulungsraum 1, Do. 15:30-17:00

Ziel der LV: Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von Beispielen die hier ausgesuchten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen. Das dreistündige Seminar besteht aus einem theoretischen und aus einem an praktischen Übungen orientierten Teil.

Inhalt: Anhand vergleichender Datensätze aus dem ISSP- und ESS Survey (International Social Survey Programm and European Social Survey) werden bivariate und multiple lineare Regression (mit Dummy- und Interaktionsvariablen) sowie Hauptkomponentenanalyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird einerseits auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt und andererseits auf die möglichen Synergien zwischen den selben. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse von Begriffen der Statistik (wie Korrelation, Kovarianz, Null- und Alternativhypothese, Signifikanz etc.) sind nützlich

Voraussetzung Zeugnis: Referat, aktive Mitarbeit in beiden Seminareinheiten wird erwartet, schriftliche Seminararbeit

Literatur: Field, A. (2006): Discovering Statistics using SPSS. Sage Publications, Second Edition, London.; Hardy, M. & Bryman, A.(Eds) (2004): Handbook of Data Analysis; McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Tacq, J. (1997): Multivariate Analyses Techniques in Social Science Research. From Problem to Analyses. Sage Publications. London; Lewis-Beck, M.S. (1980): Applied Regression. An Introduction. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W. D., Fieldman (1985): Multiple Regression in Practice. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W. D. (1993): Understanding Regression Assumptions. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Schroeder, L. D., Sjoquist, D. L.; Stephan P.E. (1986): Understanding Regression Analysis. An Introductory Guide. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage

University Paper; Hosmer, D. W., Lemeshow St. (2000): Applied Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2004): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer; Kim/Mueller: Introduction to Factor Analyses. Sage University Paper N13. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor Analyses. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences; Kühnel, St., Krebs, D. (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften. Rowohlts Enzyklopedie.

Anrechenbar: für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt (neuer Studienplan) oder 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

Methoden

Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion

Itemanalyse, Skalierung und Indexkonstruktion

Mag. Nadja Lamei

230563 UE 2 Std.

***** **offen** *****

14.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Mi., 14.03.: 18:30-19:30, SR 3; Fr., 30.03.: 17:45-20:15, SR 3; Sa., 31.03.: 13:30-16:00, SR 1; Fr., 04.05.: 17:30-20:00, AAKH SR 2; Fr., 11.05.: 17:30-20:00, AAKH SR 2; Sa., 12.05.: 9:00-13:00, AAKH SR 2; Fr., 15.06.: 18:15-20:15, SR 3

Bemerkung: *Persönliche Anwesenheit in der ersten Übungsstunde ist erforderlich!*

Ziel der LV: Eine der gängigsten Methoden in der quantitativen empirischen Sozialforschung ist das Erheben von Meinungen und Einstellungen mittels Multi-Item- (zumeist Likert-)Skalen. Die Konstruktion solcher Skalen erfordert inhaltliche Kompetenz (welche Dimensionen liegen dem zu messenden Konstrukt zu Grunde) und methodisches Gespür (Wahl der Antwortkategorien, Formulierung der Items usw.) - der oft vernachlässigte "link" zwischen Theorie und Empirie soll in dieser Übung beleuchtet werden. Und schließlich erfordert jede seriöse Forschung, bevor es an die inhaltliche Analyse der Daten geht, die Überprüfung der Güte der verwendeten Indikatoren und Skalen. Ziel der Übung ist es, Kenntnisse der Skalenkonstruktion zu vertiefen und Techniken zur empirischen Beurteilung der Qualität eines Messinstruments kennenzulernen.

Inhalt: Wir beginnen mit einer Einführung, die das nötige "Rüstzeug" - begriffliche und testtheoretische Grundkenntnisse - vermitteln soll. Anschließend werden praktische Übungen das Thema Skalierung sowohl erhebungsseitig (beginnend mit der Wahl der Indikatoren, der Konstruktion von Likert-Skalen, deren Pretesting) als auch auswertungsseitig (Durchführung einer Itemanalyse, Bestimmung von Reliabilität und Validität, Dimensionalitätsüberprüfung, Zusammenfassung zu Indizes) umfassend erfahrbar machen.

Voraussetzung Teilnahme: Statistik und Empirische Sozialforschung aus dem 1. und 2. Abschnitt; SPSS-Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe von Übungsaufgaben, gruppenweise Ausarbeitung einer methodischen Fragestellung, aktive Teilnahme und Vorbereitung der jeweils nächsten Einheit (Literatur!)

Literatur: Spector, Paul E. (1992). Summated Rating Scale Construction: An Introduction. Sage University Papers 07-082, Newbury Park. Carmines, Edward G./Zeller (1986). Reliability and Validity Assessment. Sage University Papers 17, Newbury Park. Borg, Ingwer/Staufenbiel (1997). Theorien und Methoden der Skalierung. Huber, Bern. Rammstedt, Beatrice (2004). Zur Bestimmung der Güte von Multi-Item-Skalen: Eine Einführung. ZUMA How-to-Reihe Nr. 12. Kurz, Karin/Prüfer/Rexroth (1999). Zur Validität von Fragen in standardisierten Erhebungen. Ergebnisse des Einsatzes eines kognitiven Pretestinterviews. In: ZUMA-Nachrichten 44, S. 83-107.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Methoden

Statistische Analyse kategorialer Daten: Einführung in die Logistische Regression, Logit and Latent Class Models (engl. Statistical Analysis of Categorical Data: Introduction to Logistic Regression..)

Dr. Florian Pichler

230585 VU 3 Std.

Marietta-Blau-Saal

26.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Marietta-Blau-Saal: Mo. 12:30-19:30: 26.3., 14.5., 25.6.; Campus Schulungsraum 2: 9:00-16:00: 27.3., 15.5., 26.6.

Ziel der LV: Anhand von drei grundlegenden Methoden der statistischen Analyse von Daten sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, fundierte Aussagen über Zusammenhänge zwischen kategorialen Variablen zu treffen. Während die logistische Regression den Übergang zur Analyse kategorialer Daten darstellt (die abhängige Variable eines logistischen Regressionsmodells ist dichotom [mit den Ausprägungen 0 und 1]), bieten Logit und Latent Class Modelle Möglichkeiten der multivariaten Analyse kategorialer Daten. Die Ähnlichkeiten und Unterschiede im Vergleich mit Analyseverfahren kontinuierlicher Variablen werden dargestellt.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung beginnt mit der Darstellung von grundlegenden Begriffen (Lage- und Streuungsmaße von kategorialen Daten) sowie statistische Koeffizienten (bedingte Wahrscheinlichkeit, odds, logits) um das Basisverständnis der kategorialen Datenauswertung zu fördern. Jede der Methoden (logistische Regression, logit and latent class Modelle) wird eingehend theoretisch als auch praktisch beschrieben: bei der logistischen Regression wird ein dichotomes Merkmal als die abhängige Variable betrachtet; Logit Models erweitern diesen Ansatz auf multinomiale sowie ordinale Merkmale; Latent Class Models gehen davon aus, dass gemessene kategoriale Merkmale auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten latenten „Gruppe“ zurückzuführen sind. Es werden freizugängliche Survey Daten (European Social Survey, World [European] Values Survey) herangezogen um anhand von Beispielen das Verständnis zu vertiefen. Anhand von SPSS und anderer, freizugänglicher (!), Software (z.B. lem) werden Beispiele durchgerechnet und von Studierenden (im PC-Labor) erarbeitet werden.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse der Statistik (Skalenniveau, Mittelwert, Varianz, Kovarianz), Test-Statistik sowie linearer Methoden (Regression, Varianzanalyse).

Voraussetzung Zeugnis: Anwesenheit, Teilnahme, Ausarbeitung von wenigen theoretischen Fragen und empirischen Aufgaben zu jeder Methode, schriftliche Seminararbeit (Auswertung einer eigenen Fragestellung) im Stil eines Artikels in einer wissenschaftlichen Zeitschrift (ca. 8,000 Wörter).

Literatur: Agresti, A.: 2002, Categorical Data Analysis, 2 edn, Wiley, Hoboken, NJ.
Andersen, E. B.: 1990, The Statistical Analysis of Categorical Data, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York and Tokyo. Andreß, H. J., Hagenaars, J. A. and Kühnel, S.: 1997, Analyse von Tabellen und kategorialen Daten. Log-lineare Modelle, latente Klassenanalyse, logistische Regression und der GSK-Ansatz, Springer, Berlin. Hosmer, D. W. and S. Lemeshow. Applied Logistic Regression. Wiley, Hoboken, NJ. Uebersax, J. S.: 2005, Latent Class Analysis. Frequently Asked Questions, World Wide Web. Retrieved March 13.
*<http://ourworld.compuserve.com/homepages/jsuebersax/faq.htm> Vermunt, J. K.: 1997, lem: A general program for the analysis of categorical data, Tilburg University, World Wide Web. Retrieved March 13, 2005.

*<http://spitswww.uvt.nl/web/mto/lem/manual.pdf>. Vermunt, J. K. and Magidson, J.: 2005, Latent Class Analysis, World Wide Web. Retrieved March 13.

*<http://www.statisticalinnovations.com/articles/Latclass.pdf>.

Kommentar: Oftmals stellt man bei der Auswertung von Umfragedaten fest, dass mehrstufige Antwortskalen von den Befragten nicht angenommen werden. In anderen Worten, obwohl das Design einer Studie eine breite Antwortskala vorsieht, werden nur einige wenige Antwortkategorien empirisch ausgereizt. Anderenorts sehen viele Fragebögen von Beginn an kategoriale Variablen vor. In solchen Fällen ist es unerlässlich, Analysemethoden für kategoriale Variablen zu beherrschen. Dadurch werden methodische Kenntnisse in den Sozialwissenschaften vervollständigt. Diese LV sieht vor, das theoretisch erlangte Wissen sogleich in die praktische Anwendung umzusetzen. Während der erste Tag jedes Blocktermins den theoretischen Grundlagen der drei Methoden gewidmet ist, dienen die Übungseinheiten im Computerlabor (AAKH, EDV-SR 2) im Anschluss dazu dieses Wissen auch praktisch anzuwenden.

Anrechenbar: Höhere Auswertungsmethoden (3. Abschnitt)

*Methoden
Fortgeschrittene Methoden*

Interkulturelle Forschung: Strukturgleichungsmodelle mit AMOS 5.0 und Anwendungen auf das Modul Nationale Identität des ISSP 2003

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt

230080 V/S 3 Std.

***** **offen** *****

28.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 28.03.-30.03. und 11. + 12.06.07

Ziel der LV: Statistische Modellbildung und praktische Umsetzung mit dem Programm AMOS, Version 5.0.

Inhalt: wird per Aushang bekanntgegeben

Voraussetzung Teilnahme: Gute SPSS-Kenntnisse, gute Kenntnisse multivariater Verfahren wie multiple Regressionsanalyse und Faktorenanalyse.

Literatur: 120 Folien und weitere Texte im PDF-Format werden vorher zur Verfügung gestellt. Arbuckle/Wothke AMOS 6.0 User's Guide, Chicago

Kommentar: Die detaillierten Zeiten und Orte werden rechtzeitig bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden II)

*Methoden***Evaluation und Intervention in den Sozialwissenschaften: Grundlagen und Anwendungen**

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt

230352 VO 2 Std.***** **offen** *******26.03.07**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 26.03., 27.03. - 13.06.2007

Ziel der LV: Übersicht über den internationalen Stand zur Evaluation zur Interventionsforschung. Die ausgewählten Beispiele betreffen insbesondere den Umwelt-, Verkehrs- und Gesundheitsbereich.

Literatur: Folien werden vorher zur Verfügung gestellt. Shadish/Cook/Campbell 2002, Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference. Boston-New York-Houghton, Mifflin Company

Kommentar: Die detaillierten Zeiten und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anrechenbar: Fortgeschrittene Methoden I

*Methoden**Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns***Spezielle Erhebungstechniken: Online-Research (2)**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

230075 SE 2 Std.**Di 17:30 bis 19:00 Seminarraum 3****20.03.07**

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 06.03.2007, 17:30, Seminarraum 3

Ziel der LV: Adäquater Einsatz spezieller online-basierter Methoden zur Datenerhebung und -auswertung sowie der kompetente Umgang mit entsprechenden EDV-gestützten Tools.

Inhalt: Anhand einer konkreten Fragestellung, die zunächst noch theoretisch aufgearbeitet werden muss, wird eine Online-Befragung vorbereitet und durchgeführt

Voraussetzung Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an Forschungspraktika zur quantitativen empirischen Sozialforschung: Datenerhebung und Datenauswertung bzw. Teilnahme an der LV: Online-Research (1) im WS 06/07

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierliche Projektmitarbeit sowie ein Abschlussbericht jeder/jedes Teilnehmerin/Teilnehmers am Semesterende (ca. 30 Seiten).

Literatur: Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Anrechenbar: Diese LV ist auch als Forschungslabor anrechenbar

*Methoden
Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns*

Teilnehmende Beobachtung

Prof. Dr. Roland Girtler

230328	UE	2 Std.	Mi 10:30 bis 12:00	Hörsaal 30	07.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***					

Inhalt: Die Teilnehmer an diesem Seminar sind aufgefordert, entsprechend den Prinzipien der "teilnehmenden Beobachtung" (siehe dazu mein Buch: Methoden der Feldforschung, UTB) ausgesuchte Themen selbständig zu erarbeiten und zu interpretieren.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei - in aller Bescheidenheit - meinen "10 Geboten der Feldforschung".

Es wird mich bei dieser Lehrveranstaltung die begabte Feldforscherin Frau Dr. Mariella Hager unterstützen. Sie hat mit mir bereits einige Forschungen in Siebenbürgen durchgeführt.

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende methodologische Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;
S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde., Weinheim 1995

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230024 SE 1 Std. Di 14:00 bis 16:00 Arbeitszimmer 06.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Weitere Termine: 6.3., 20.3., 27.3., 8.5., 15.5., 26.6.07

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DiplomandInnen zum selbständigen Verfassen einer Diplomarbeit.

Kommentar: Die Teilnahme ist 14 Tage vorher im Sekretariat Frau Pistauer anzumelden.

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Roland Girtler

230065 SE 1 Std. Mi 14:00 bis 16:00 Seminarraum 1 07.03.07

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Im Diplomandenseminar werden die Forschungsergebnisse als Voraussetzung der Diplomarbeiten diskutiert. In der Gemeinschaft wird auch versucht, die Diplomanden und Diplomandinnen zu guter Arbeit zu animieren.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Josef Hörl

230025 SE 1 Std. Do 14:45 bis 16:15 Arbeitszimmer 22.03.07

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

*Veranstaltungsbeginn: weitere Termine werden bekanntgegeben***Inhalt:** Kritische Diskussion und gegebenenfalls Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.**Voraussetzung Zeugnis:** Präsentation der Grundlagen und des aktuellen Standes der Ausarbeitung der Diplomarbeit.**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Franz Kolland

230026 SE 1 Std. Fr 18:00 bis 19:30 Arbeitszimmer 16.03.07

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten**Inhalt:** Besprechung von Diplomarbeiten**Voraussetzung Teilnahme:** Eingereichtes Diplomarbeitsthema**Voraussetzung Zeugnis:** Regelmäßige (schriftliche) Berichte**Kommentar:** 14-tägig**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230027 SE 1 Std. Di 16:00 bis 18:00 Arbeitszimmer 06.03.07

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern auch sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Inhalt: Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im März wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

Doz. Dr. Ralf Risser

230543 SE 2 Std. Mo 18:00 bis 19:00 *** offen ***** 19.03.07**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Kommentar: Ort wird zeitgerecht bekannt gegeben.

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Christoph Reinprecht

230593 SE 1 Std. Mo 16:30 bis 17:15 Arbeitszimmer 05.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DiplomandInnen zum selbständigen Verfassen einer Diplomarbeit.

Kommentar: Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

230028 SE 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Arbeitszimmer 07.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: 14-tägig

Inhalt: Zu Beginn der Diplomarbeit Konzeptdiskussion und Festlegung der methodischen Vorgangsweise, Abgabe eines Arbeitskonzeptes (Voraussetzung für die Anmeldung der Diplomarbeit), Besprechungen zu inhaltlichen Problemen der Diplomarbeit, gegen Ende Darstellung der Hauptergebnisse.

Voraussetzung Zeugnis: Bei Vorliegen von schriftlichen Teilen der Diplomarbeit

Kommentar: Termine: 07.03., 21.03., 18.04., 02.05., 09.05. (statt 16.05.), 23.05., 13.06., 27.06.07

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum Soziologie**

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

040384 SE 2 Std.**BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 06.03.2007, 12:30, BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)**Ziel der LV:** Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen**Inhalt:** Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.**DIDAKTISCHES KONZEPT:**

Erstellung von Konzeptpapieren zu dem jeweiligen Forschungsthema durch die Studierenden; schriftliche Präsentation und Diskussion.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.**Voraussetzung Zeugnis:** Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.**Literatur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.**Anrechenbar:** SE für DiplomandInnen und DissertantInnen*Diplomarbeitsseminar***Diplomarbeitsseminar**

Prof. Dr. Hilde Weiss

230029 SE 1 Std.**Mo 18:00 bis 19:00 Arbeitszimmer****19.03.07**

*** Anmeldung erforderlich ***

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

Doktoratsstudium

Forschungsprivatissima

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

230030 SE 3 Std. Di 11:00 bis 13:30 Arbeitszimmer 06.03.07

*** Anmeldung erforderlich ***

Weitere Termine: 6.3., 20.3., 27.3., 8.5., 15.5., 26.6.07

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DissertantInnen zur selbständigen Verfassung einer Dissertation.

Voraussetzung Zeugnis: Mindestvoraussetzung: Zwei Präsentationen der Arbeitsfortschritte während des Semesters und laufender Kontakt mit dem Betreuer.

Kommentar: Die Teilnahme ist jeweils 14 Tage vorher im Sekretariat Frau Pistauer anzumelden.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Roland Girtler

230315 SE 2 Std. Mi 14:00 bis 16:00 Seminarraum 1 07.03.07

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Im Forschungsprivatissimum werden die Forschungsergebnisse als Voraussetzung der Dissertation diskutiert. In der Gemeinschaft wird auch versucht, die Dissertanten und Dissertantinnen zu guter Arbeit zu animieren.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Josef Hörl

230032 SE 2 Std.**Arbeitszimmer****13.03.07**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.

Voraussetzung Zeugnis: Präsentation vom Stand und der weiteren Vorgangsweise bei der Dissertation.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Franz Kolland

230037 SE 2 Std.**Fr 10:00 bis 11:30****Arbeitszimmer****30.03.07**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Besprechung der Forschungsarbeiten.

Voraussetzung Teilnahme: Eingereichtes Dissertationsthema

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige (schriftliche) Berichte

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

230033 SE 2 Std. Do 16:00 bis 18:00 Arbeitszimmer 08.03.07
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literatureseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.

Inhalt: Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Doz. Dr. Ralf Risser

230436 SE 2 Std. *** offen *******
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Kommentar: Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
230149 SE 2 Std. Do 14:30 bis 16:00 Arbeitszimmer 08.03.07
 *** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: nach Terminvereinbarung

Ziel der LV: Literaturbesprechung, einschlägige Kenntnisse, Literaturdiskussion

Literatur: n.Ü.

Kommentar: Bitte um Terminvereinbarung (Sekretariat)

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum Soziologie**

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
040384 SE 2 Std. BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 06.03.2007, 12:30, BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)

Ziel der LV: Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

DIDAKTISCHES KONZEPT:

Erstellung von Konzeptpapieren zu dem jeweiligen Forschungsthema durch die Studierenden; schriftliche Präsentation und Diskussion.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Anrechenbar: SE für DiplomandInnen und DissertantInnen

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Hilde Weiss

230083 SE 2 Std. Mo 19:00 bis 20:30 Arbeitszimmer
*** Anmeldung erforderlich ***

19.03.07

Anrechenbar: Doktoratsstudium